

# Neu-Braunfels Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. Mai 1916.

Nummer 33.

## Die große Parade.

Wenigstens 15,000 Menschen sah und bewunderten die großartige Straßenparade am zweiten Tage des Feuerwehrtages. Dieses ist keine oberflächliche, übertriebene Schätzung. Die Seitenwege um die Plaza herum haben eine Länge von 1200 Fuß. Die Seitenwege an der San Antonio-Straße bis zur Academy-Straße messen ebenfalls 1200 Fuß. Diese Seitenwege waren gedrängt voll Menschen; ebenso die Türen, Fenster, Gassen, Höfe usw. an diesen Wegen. Man kann auf jeden Fuß Seitenwege für diese Strecke wenigstens fünf Menschen rechnen; das macht zusammen 12,000. Der Rasenplatz und die Seitenwege auf der Plaza waren gedrängt voll Menschen. Es waren wenigstens 2000 Personen auf der Plaza allein. In der Seguin-, Zahn- und Eastell-Straße war das Gedränge nicht so groß, aber ebenfalls waren hier mehr als 1000 Menschen. Die Zahl 15,000 ist daher gewiß nicht hoch gegriffen.

Automobile und andere Fuhrwerke kamen aus allen Richtungen in großer Menge, das eine Sperrung der Straßen unbedingt nötig wurde. Die Fuhrwerke hätten sich sonst im Centrum der Stadt demachen lassen, daß die Parade garnicht hätte stattfinden können. Die Feuerwehr-Delegaten hatten Parade dieser Art nicht erwartet und waren entzückt und begeistert. Alle stimmten darin überein, daß dieses die größte Convention war, die sie noch erlebt hatten.

Virtuell zur angekündigten Zeit trat sich der Zug in Bewegung und erreichte um 4 Uhr die Plaza.

Voran ritt Festmarschall Ed. Woeller, begleitet von Boy Scouts auf Pferd und Bonies. Dann kamen Automobile mit den Stadt- und County-Beamten, dann die Neu-Braunfels-Blaskapelle.

Die nächste Abteilung veranschaulichte die Entwicklung der Neu-Braunfels-Feuerwehr von der 1866er „Buckel-Brigade“ bis zu der Feuerwehr von 1916 und der Feuerwehr der Zukunft. Die „Buckel-Brigade“ mit ihren Wassereimern, die die „Feuerpumpe“, die alten Schlangwagen der in 1886 organisierten Compagnien No. 1 und No. 2, der Wagen der „Doof and Ladder Company“ (ebenfalls vom Jahre 1886), die etwas bessere Ausstattung der später gegründeten Schlauch-Compagnien No. 3 und 4 und die Automobil-Feuerwagen von heute, zeigten recht hübsch, wie aus einfachen Anlagen etwas der heutigen Größe der Stadt Entsprechendes geworden ist. Die Mitglieder der Feuerwehr in ihren schmutzen Uniformen waren vollständig vertreten; die alte „Pumpe“ und der Leiterwagen waren von Mitgliedern aus ihrer Zeit begleitet, und die „Buckel-Brigade“ war „echt“.

Den besuchenden Feuerwehrleuten hat diese Abtheilung sehr gefallen. Unsere zukünftigen Feuerbekämpfer — eine Schaar weißgekleideter kleiner Knaben — waren allerliebste.

Die San Marcoser Feuerwehr war in ihrer schönen neuen Auto-Feuerpritze die Parade mit. Dann kam eine Auto-Feuerpritze aus Dallas. „Jeff und Wutt“ waren ein paar schamane komische Figuren. Der erste große Schlangwagen war ein tollblühender Märchengarten, in welchem die Feuerwehrkönigin thronend auf Niesenliedern thronte. Die Damen auf diesem Wagen waren: Fräulein Weta Giffow, Feuerwehr-Königin; Fräulein Flora Wading, Fräulein Emma Jones, Fräulein Willie Wabel und Fräulein Nora Scholl.

Die nächste Gruppe zeigte den Schirmen Solms (Sheriff W. S. H.

dams) und Gefolge hoch zu Ross. Voran ritt, Klinte in der Hand, der Jäger Julius Rahm, (Joe Coe) der schon vor dem Prinzen Solms in dieser Gegend war und ihn auf die Comalquellen — damals „Las Fontanas“ genannt — aufmerksam machte. Neben Rahm ritt ein Indianer.

Der nächste große Schlangwagen stellte eine schottische Hochlandzene vor, mit vielen blauen Glockenblumen, großen Distelföfen und hübsch kostümirten Bergbewohnern.

Wir müssen uns kürzer fassen, sonst wird diese Beschreibung zu lang. Alle Wagen waren schön. Es kamen:

Buggies von Fräulein Heidemeyer, Jerry Großgebauer, Töchtern des Herrn Ed. Voetge, Chas. Voetge. Diese Fuhrwerke waren vollständig mit weißen und roten Blumen bedeckt — Lilien, Chrysanthemum usw. Bisterienlaube des „Choral Club“.

Großartig! Ein herrlicher Play! Prachtvolle japanische Kostüme. Dekorierter Buggy von Alfred Staats, Bob. Herring, Alfred Zipp, Wm. Doefe, Fräulein Kohler und Fräulein Zahn. — Warnecke, Weiße und gelbe Chrysanthemum, Preis, spanische Wägen — ein Blumenstrauch!

Der japanische Garten von Frau Ogden und Frau John Faust war einer der schönsten Schlangwagen.

Die „Cuero Turkey Trot Band“ marschierte im Zuge und spielte gut und fleißig.

Ein großer Schlangwagen — Meereswellen, Seepferde, liebliche Kompositionen.

Dekorierter Automobile der Herren Walter Clemens, Robert Wagenführer, Adolph Seidemann, A. R. Ludwig, Peter Nowotny, Georg Voetge, Richard Kohlenberg, Willie Kähler und Harry Seele. Blau, gelb, grün, weiß rot, lila — kurzum, alle Regenbogenfarben.

Der nächste große Wagen stellte den Herbst und seine Gaben vor — Weintrauben und anderes Obst, Jagdtrophäen. Schöne Kostüme.

Wieder ein bunter Zug schön decorierter Automobile; Gerlich Auto Co. (2), Faust & Gerlich, Max Diesel, Alwin Jensen, Max Gruene, August Trisch, Otto Joeller.

Eine Lokomotive des „Sunshine Special“ der S. & G. N. Bahn.

Große Karnevals-Musik. Ein großer Schlangwagen: Regenbogen, Befanus und die Mufen. Farbenprächtig — märchenhafte Kostüme.

Eine wunderschöne Rosenlaube des „Women's Civic Improvement Club“. Einer der schönsten Wagen im Zuge.

Schlangwagen der Landa'schen Industrie, den Fortschritt von 1847 bis 1916 veranschaulichend. Alte Mühle mit hölzernem Wasserrad. Großer Dynamometer. Liebliche Comal-Landschaft. Gut.

Schlangwagen der Pfeuffer-Solms Co. „Der Comal“ Liebliche Frühling. Große Krösche. Leppige Wäpferpflanzen. Ein hübscher Wagen.

Wagen der Prätorianer. Eine Gruppe Kinder, durch Logenmitgliederschaft der Väter vor plötzlicher Not geschützt.

Großer Schlangwagen — die Sonne darstellend. Dem Gegenstand entsprechende Farbenpracht. Reiche orientalische Kostüme. (D. L. Pfannstiel's Wagen.)

Schlangwagen von Dittlinger's Industrie. Sehr hübsch arrangiert. Farmers Union Gin Co. Eine wirkliche Cottongin an der Arbeit. Die herumliegende Baumwolle sah wie fallender Schnee aus. Bei Hoeges Ecke in der Seguin-Straße geriet die Baumwolle in Brand, und die Buckel-Brigade zeigte, daß sie immer noch löschen kann.

Wagen der Neu-Braunfels Brauerei. Lustige Gesellschaft. Zimmer

frisch angezapft. Kein Bezahlen, kein Ankreiden. Da wären wohl Viele gern mitgefahren.

Sands & Co. hatten einen schön ausgestatteten Wagen mit Ackergerätschaften und dergleichen in der Parade.

Georg Voetge kam im Aeroplan an. Das Aeroplan war so zahm wie ein Auto und lief artig auf der Erde. Aber das nächste Mal haben wir vielleicht eine Parade hoch in der Luft.

B. D. W. Wagen. Geschmackvolle Symbolik. Hinweis auf den Namen „Cedar Brake Camp“.

E. J. Weisser: Eine vollständig eingerichtete „Dairy“ auf Rädern. Unzählige Flaschen appetitliche Milch, mit dicker Rahmschicht oben auf. Der „Separator“ in Tätigkeit. Fleißiges Buttern.

Großer offizieller Schlangwagen. Idealisierte Darstellung der nassen Elemente. Titanenhafte Figur mit großem Bart und andere Figuren bis an der Brust im Wasser. Schöne Wasserjungfern, feenhaft Kostüme.

Vielleicht Neptun und Gefolge im Ocean. — Wozu aber bis ans Meer gehen? Ist doch viel schönes Wasser in nächster Nähe. Die Erklärung ist plausibel, daß vorerwähnte Figuren der Gemeindevater und Stadtratmitglieder im Comal vorstellten. Sie hatten ihre Badeanzüge aufbaue gelassen und durften daher nicht heraus. Schön aber war der Wagen doch.

Sequin, Waco und Austin bildeten die nächste Sektion. Bürgermeister Pruns und eine Delegation Feuerwehrleute im festlich geschmückten Auto. Eine doppelte Reihe weißgekleidete kleine Knaben, die einen Miniatur-Schlangwagen zogen. Dieser trug die Aufschrift: „Help us pull 1918 Convention to Seguin.“

Das Auto aus Waco trug die Aufschrift: „Meet us at the Cotton Plant.“

Das Austiner „Race-Team“ bildete den Schluss dieser gelungenen, von der tausendköpfigen Menge mit tosendem Beifall begrüßten Parade. Es war der schönste Zeitpunkt, der bis jetzt hier veranstaltet worden ist — und das will viel heißen.

Noch mehr von der Feuerwehr-Convention nächste Woche.

Zur Geschichte der Neu-Braunfels-Feuerwehr.

Im Anfang betradtete sich jeder Bewohner und jede Bewohnerin von Neu-Braunfels als zur Feuerwehr gehörend. Alles half, wo Hilfe nötig war. Brände waren etwas Seltenes — es war nicht viel da, was brennen konnte. Die Leute waren so ziemlich alle gleich arm; brach Feuer aus, so waren die geringen Fahrseligkeiten schnell gerettet, und brannte eine Hütte nieder, so ließ man sich darüber keine grauen Haare wachsen; unter Mithilfe der Nachbarn war aus Gerdalbalfen, Aboesiegelein und Steinen schnell eine neue gebaut.

Die Glocke, die auf einem aus Cedarstämmen gebauten Gerüst auf dem Marktplatz hing und die Männer der Siedlung zusammenrief, wenn Indianer sich der Stadt näherten, diente auch als Feuerkloche. Nachdem die Indianer verschwunden waren, diente sie ausschließlich diesem Zweck; zuletzt in der Comalstadt. Jetzt wird sie im Antezimmer des Bürgermeisters als Reliquie aufbewahrt.

Mit zunehmendem Wohlstand wuchs das Bedürfnis, sich zum Schutz gegen Feuergefahren besser zu organisieren. Der Neu-Braunfels-Feuerwehrtverein nahm sich der Sache an und berief schon Anfang der siebziger Jahre Versammlungen ein, um sich darüber zu beraten. Ob damals etwas Dauerndes zustande kam, ist aus den uns augenblicklich zugänglichen Dokumenten nicht ersichtlich. Vermutlich be-

wahrheitete sich auch hier das Sprichwort: Gut Ding will Weile haben.

Die jetzige freiwillige Feuerwehr von Neu-Braunfels wurde vor nahezu 30 Jahren — am 6. Juni 1886 — gegründet. Ihr Zustandekommen hängt mit den Anfängen unseres Wasserwerksystems zusammen. Die folgenden Notizen aus dem Jahrgang 1886 der „Neu-Braunfels Zeitung“ dürften in dieser Verbindung mit Interesse wieder gelesen werden.

16. Mai 1886: „Die Wasserwerke nähern sich jetzt bald ihrer Vollendung. Sämtliches Material ist verladen und täglich kommen Wagenladungen mit Röhren usw. an. Ingenieur Freeman war am Donnerstag in der Stadt und besichtigte die Arbeiten im Turbinenbause. Mehrere Herren hatten sich eingefunden, um Zeugen des Schauspiel zu sein, als zum ersten Male das Wasser die Turbine in Bewegung setzte. Alles ist bis auf die Aufstellung der Pumpe in bester Ordnung.“

23. Mai 1886: „Herr Gerlich wird am nächsten Montag mit dem Lege der Wasserleitungsrohre beginnen.“

3. Juni 1886: „Die Wasserwerke werden nun bald vollendet sein. Alles Material, Pumpe usw. ist angekommen, und die Hauptrohre liegen schon bis heinabe an der Mitte des Marktplatzes. Wie uns Bürgermeister Faust mitteilt, hat sich der Stadtrat schon mit den Schläuchen besetzt, so daß nun weiter nichts notwendig ist, als zwei freiwillige Feuerwehr-Compagnien, um uns das Wasser bei Feueresgefahr effektiv zu machen. Die jungen Leute mögen die Sache in die Hand nehmen und sollten sich zu dem Zwecke am Sonntag in Lenzens Halle versammeln, um eine Organisation zu bewerkstelligen.“

10. Juni 1886: „Sonntag Abend (6. Juni) versammelten sich ungefähr 40 junge Männer in Lenzens Halle, um sich an der Organisation der freiwilligen Feuerwehr zu beteiligen. Herr Seele als Vorsitzender des Wasserwerke-Comites eröffnete die Versammlung und erklärte den Zweck derselben, worauf man zur Wahl eines Vorstehers und Sekretärs schritt. Herr Seele wurde als Präsident und Bürgermeister Joseph Faust als Sekretär gewählt. Nach verschiedenen Debatten wurden auf unterfertigten Antrag von E. Koebig durch den Vorsitzenden folgenden Herren als ein Comite zur Organisation der notwendigen Compagnien und Statuten ernannt, sowie zur Beschaffung der nötigen Geldmittel: S. B. Pfeuffer, Otto Heilig, F. Andrae, A. Weber, E. Koebig, Wm. Doehner und Theodor Staats. Die nächste Versammlung wurde auf Donnerstag, den 17. Juni festgesetzt, an welchem Tage das Comite berichten soll. Hierauf vertagte sich die Versammlung, jedoch nicht ohne daß sich schon 27 junge Männer durch ihre Unterschrift als Mitglieder anmeldeten.“

Am 17. Juni wurde der Bericht des Comites entgegengenommen, und seinen Empfehlungen gemäß beschloffen, zwei Schlauch-Compagnien und eine Haken- und Leiter Compagnie zu organisieren. Die Mittel dazu sollten durch freiwillige Beiträge zusammengebracht werden. Der Stadtrat sollte um ein Erlaubnis für die Errichtung von zwei Schlauchhäusern und zwei Feuerklochen in verschiedenen Stadtteilen ersucht werden.

Die erste Mitgliederliste ist wie folgt:

Wm. Schmidt, Chief; S. B. Pfeuffer, Sekretär.

Schlauch-Compagnie No. 1: A. C. Sands, Captain; E. A. Zahn, Assistant Captain; Fris Hagen, Sekretär und Schachmeister; Chas. Behringer, Direktor; Henry Meyer, Finanz-Comite; Wm. Streuer, Hermann Nieske, Otto Meyer, Sof. Arnold,

Gus. Tolle, Chas. Verring, Ed. Raegelin.

Schlauch-Compagnie No. 2: Richard Gerlich, Captain; John Zoppel, Assistant Captain; J. McChurch, Sekretär und Schachmeister; Adolph Holz, Direktor; John Faust, Finanz-Comite; Otto Heilig, S. B. Pfeuffer, Ernst Koebig, August Müller, E. Seidemeyer, Karl Koeber, Wm. Doehner.

Moureaux Doof and Ladder Compagny: Joseph Roth, Captain; Richard Weber, Assistant Captain; Fris Hagen, Sekretär und Schachmeister; Ernst Koebig, Finanz-Comite; Ad. Sinnmann, Direktor; D. S. Deutsch, Robert Penninger, Sof. E. Ruhn, A. Pothmer, S. Boerner, Heinrich Lenzgen, Alex Sinnmann, Karl Bracht, George Senne, F. Waldschmidt, Sof. Bracht, Harry Landa, Peter Weilbacher, Felix Klavendbach, Otto Kerke.

Seitdem sind noch zwei Compagnien organisiert worden: No. 3 in 1892 und No. 4 in 1907.

Zur Zeit besteht die Neu-Braunfels-Feuerwehr aus 60 aktiven Mitgliedern. Seit ungefähr einem Jahre haben sich etwa 400 passive Mitglieder angeschlossen. Jedes der letzteren bezahlt jährlich einen Beitrag von \$3.00; die Einkünfte werden zur Verbesserung der Feuerkloche verwendet. Die jetzt vorhandenen Einrichtungen sind ungefähr \$20,000 wert.

Die jetzigen aktiven Mitglieder sind:

Adolf Senne, Chief; Walter Staats, Assistant Chief; Harry Heidemeyer, Sekretär und Schachmeister; Christian Jentsch Assistant Secretary.

Schlauch-Compagnie No. 1: Chas. Buske, Captain; Gus. Scholl, Assistant Captain; Wm. Heltner, Sekretär und Schachmeister; Louis Scholl, Finanz-Comite; Hugo Rose, Albert Ruff, Feuer-Polizei; Hilmar Verring, Alf. Schwammfrug, Hans Schwammfrug, Robert Pothmann, Otto Luerzen, Walter Mollenhauer, Frank Naase, Albert Coers.

Schlauch-Compagnie No. 2: Walter Gerlich, Captain; Paul Pantermuhl, Assistant Captain; Harry Heidemeyer, Sekretär und Schachmeister; Jerry Großgebauer, Direktor; Arthur Mergels, Finanz-Comite; Frank Seefas, Walter Holz, Feuer-Polizei; Eddie Orth, Alfred Thiele, Chas. Gillespie, Fris Hoedorn, August Knecht, Robert Eise, Edgar Reiningger, Willie Buske.

Schlauch-Compagnie No. 3: Walter Wagenführer, Captain; Willie Tolle, Assistant Captain; Julius Streiner, Sekretär und Schachmeister; Charles Giesen, Direktor; Walter Pabel, Finanz-Comite; Wm. Coenen, Chas. Voetge, Feuer-Polizei; Alex Forke, Walter Staats, Alwin Plumeyer, Walter Schmiedekind, Christian Jentsch, Arthur Heidemeyer, Ralph Rudewig, Ernst Lieve.

Schlauch-Compagnie No. 4: Adolf F. Woeller, Captain; Georg Luerzen, Assistant Captain; Wm. Long, Sekretär und Schachmeister; F. Z. Kern, Direktor und Finanz-Comite; Ed. Dierls, Ed. Wehe, Egon Koeffing, Feuer-Polizei; Albert Kirchner, Emil Kronosky, Ferdinand Witt, Ernst Koch, Walter Fischer, Ed. Wiewel, Frank Kniefski, Robert Burglow.

Der Krieg.

Bei Verdun wird weitergekämpft. Wesentliche Veränderungen waren im Laufe der Woche nirgends zu verzeichnen. Friedensgerüchte nehmen zu. Mittwoch Morgen wurde aus Washington berichtet, daß England, Frankreich und Deutschland nicht abgeneigt seien, Friedensverhandlungen einzuleiten.

Kirchliches.

Evangelische Friedenskirche am Geronimo.

Am nächsten Sonntag, den 21. Mai findet kein Gottesdienst in der Friedenskirche statt und auch keine Sonntagsschule, da ich mich zur diesjährigen Distrikts-Konferenz begeben. Dafür wird aber am 4. Sonntag in diesem Monat (23. Mai) vormittags zur gewohnten Zeit Sonntagsschule und Gottesdienst stattfinden.

A. Koerner, Pastor.

Die große Zeit ist vorüber — ein tüchtiger Regen wäre willkommen.

Dankagung.

Anerkennung redlicher Bemühungen in Antwort zu guten Leistungen an. Daß die besuchenden Feuerwehrleute die Bemühungen des Dekorations-Comites, ihren Empfang und Aufmerksamkeiten hier angenehm zu machen, anerkennen und schätzen versteht sich von selbst. Bei dieser Arbeit erhielt das Comite viele Hilfe von den hiesigen Feuerwehrleuten und bereitwilligen Bürgern, aber die meiste Anerkennung gebührt den guten Damen, welche Tag für Tag an den tausenden roten, weißen und blauen Nähnadeln nähen — Zeichen einer aufrichtigen Bewillkommung unserer Gäste.

Unsere herzlichsten Dank Allen, die uns geholfen haben; besonders den Herren Egon Koeffing und Paul Zahn für Benutzung der Maschinen, und ganz besonders den Damen, die alles Lob und Anerkennung verdienen.

Das Dekorations-Comite.

Dankagung.

Allen, die uns bei dem Unfall unseres geliebten Sohnes Eugen Stroehmer hilfreich zur Seite standen, besonders der Familie Simon, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine treuerlichen Worte am Grabe, sowie allen Verwandten und Bekannten und Freunden, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester Frau Wilma Nahe, geb. Lindholm, Witwe des verstorbenen Herrn Heinrich Nahe sr., ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch den Nachbarn für freundliche Hilfestellungen und Herrn Pastor Mornhinweg für seine treuerlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung!

Das demokratische Executive-Comite von Comal County wird ersucht, Samstag, den 27. Mai im Courtthause zu Neu-Braunfels zusammenzukommen.

J. Coeeth, 33 2 County-Vorsitzender.

7000 Acker Ranch

und Vieh-Farm, 7 Meilen von San Marcos, Texas, eingezäunt und mit Zwischenzäunen, gutes Gras und Wasser, außerdem 3 Meilen River Front. 250 Acker in hoher Kultur, schneidegerecht eingezäunt. Die beste eingerichtete Ranch mit dem besten Gras in dieser Gegend. Auto Road durch Ranch zu den Häusern. Wenn in den nächsten 30 Tagen verkauft, würde \$12,000 den Acker nehmen; gute Bedingungen auf Teil des Kaufpreises; kein Taxaufschlag. S. C. Carter Realty Co., San Marcos, Texas. 33 4t

Verloren, in Landa's Park, Eisen-Strawattennadel mit Diamanten, Verloren über Südfelsen, \$5 Belohnung. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Erklärung.

Wenn Frauen ihre Jungen in Acht nehmen und nicht über andere Leute Kinder schwören wollten, dann würde kein Gerüchte entstehen. Jeder lehre vor seiner eigenen Thür.

Achtungsvoll, Albert Kraft und Willie Kraft.



Aus Rogers Ranch.

Um mal wieder ein Lebenszeichen von mir zu zeigen, werde ich versuchen, etwas Neues von hier zu berichten...

Also am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

Am Sonntag, den 7. Mai galt es auch nach Umland, um die neue Halle einzurichten...

- 13. Alb. Stahl W. C. .... 118
14. Herm. Schmidt W. C. .... 118
15. S. C. Schmidt W. C. .... 118
16. Jul. Stahl Herrera. .... 117
17. Bruno Nust W. C. .... 117
18. Bruno Boges W. C. .... 117
19. Chas. Uecker Herrera. .... 117
20. Otto Alabunde Herrera. .... 116
21. Louis Bourgeois W. C. .... 116
22. Aug. Schmidt W. C. .... 116
23. F. V. Schuchardt R. S. .... 116
24. Alf. Toepferwein Bulw. .... 116
25. Ad. Eichmann Herrera. .... 116
26. John Plank P. O. B. .... 115
27. A. W. Schmidt W. C. .... 115
28. Edw. Nust Schiller. .... 115
29. Her. Duenerberg Val. .... 115
Booby Prize Penno Schmidt.

Team-Schießen.
Boit Cat Valle. .... 587
No. 2. West End R. 1. .... 582
No. 3. West End No. 2. .... 580

- Freihändig.
1. A. W. Schmidt, W. C. .... 112
2. F. V. Schuchardt, R. S. .... 109
3. Alb. Stahl, W. C. .... 106
4. Aug. Schmidt, W. C. .... 106
5. Hermann Boges, W. C. .... 105
6. S. C. Nust, Schiller. .... 104

Ein Mitglied.

Vermeidet Frühjahrserkältungen.
Plötzliche Witterungsänderungen, starke Winde, veränderliche Temperatur bringen Erkältungen und Grippe mit sich...

Preischießen in Vogels Ballen.

Abgehalten am 7. Mai. Resultat: Aufgelegt.

- 1. Arthur Neve. .... 235
2. Moritz Kempel. .... 231
3. H. Adams. .... 230
4. Hugo Sattler. .... 230
5. E. B. Pfeiffer. .... 229
6. Benno Rose. .... 222
7. A. Hoag. .... 222
8. Alb. Steves. .... 222
9. Ed. Sälther. .... 221
10. Fritz Kempel. .... 220
11. R. Kempf. .... 219
12. Gus. Neve. .... 219
13. Harry Knibbe. .... 219
14. Arno Knibbe. .... 219
15. Herm. Vogel. .... 217
16. Gus. Altmann. .... 214
17. Walter Wittendorf. .... 213
18. Wm. Nischer. .... 212
19. F. W. Koch. .... 211
20. F. Hillert. .... 210
21. Herm. Pfeiffer. .... 207
22. Otto Boges. .... 206
23. Fred. Boges. .... 206

Freihändig.

- 1. S. Sattler. .... 210
2. S. Schilje. .... 119
3. S. Wittendorf. .... 191
4. A. Toepferwein. .... 190
5. R. Kempf. .... 186
6. S. B. Pfeiffer. .... 184
7. A. Neve. .... 182

When a High Ball is ordered, ask that it be made of Red Top Rye Whiskey.

Aus Cibola.

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Am 2. Mai starb in San Antonio Herr Wilhelm Haeder im Alter von 76 Jahren...

Lambrecht, Ida Weller, Ella Gembler und Frieda Streich, 6 Schwiegerköhne, 2 Schwiegerkinder, 2 Enkelkinder und ein Urenkel; 1 Bruder, Friedrich Haeder; und viele Nefen, Nichten und sonstige Freunde, Verwandte und Bekannte...

Ward's Remedy.

Zeit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Nerven, Rosskrämpfe, bilöse Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden...

Gingeländt.

Neu-Braunfels, Texas den 10. Mai 1916.

Mein Vater Christian Loeffler kam 1846 als Einwanderer nach Neu-Braunfels, und erzählte oft vom Pringen Solms und von Weisbach...

Zu meiner Anwesenheit waren, so viel ich mich erinnern kann, die folgenden Geschäfte an der Seguin-Strasse...

Stichhusten.

Eines der wirksamsten Mittel dafür ist Chamberlains Hustenmittel. S. W. McClinton, Wladon Springs, Ala., schreibt: 'Unser Baby hatte Stichhusten so schlimm, wie ein Baby ihn haben kann...'

Bei den Dynamitmachern.

Was man auch immer von unserem Verufe sonst sagen mag - schreibt ein Vorkmann in einer der...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

größten Dynamit-Anlagen der Welt. Staaten - er gebürt jedenfalls zu denjenigen, welche einen selbstamen Zauber auf alle Iden, die einmal in ihren Vamtfreis getreten sind!

In meiner Erfahrung weiß ich von niemanden, der, nachdem er ein Jahr in einer Dynamit-Anlage gearbeitet hat, jemals wieder zu einem anderen Verufe übergegangen ist, einerlei, was er früher getrieben haben mag...

Indicien.

Der kleine Bobbie wird in dächtiger Nähe des Ruchens herumlungend gefunden. Mama fragt streng: 'Bobbie, Du wieder Eingemachtes geniesst. Kannst Du wieder Spuren von in meinen Mundwinkeln en, Mama?'

Ausrede.

Gnädige (zur neuen Köchin) 'Aber Winna, gleich am ersten Tag mußt ich einen Soldaten bei dem Ruchensgraben finden! Soll denn das bedeuten? Winna: 'Den wird wohl die here Köchin vergessen haben!'

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

Die Telephonkreuden im Familienleben.

Leben auf der Farm gestaltet sich viel angenehmer und sicherer durch Bell-Telephon-Anschluss. Angenehmer, weil man mit Freunden und Kameraden in der Ferne verkehren kann...

tes übertrifft die jeder Naturbeobachter. Bei dem Mangel der Einführung des Kofosnuffts infolge des Streikens der Chemie der Nahrungsmittel, die Butterbereitung durch andere der Seimat erlangbare Pflanzente zu ersehen.

Verstärktes Zeugnis.

Ein Zeugnis, das die Neu-Braunfels Leser nicht bezweifeln können. Doans Nierenpillen haben Probe bestanden - die schwache Probe, die der Zeit. Tausende zeugen, daß sie schnelle, dauernde Besserung bringen. Doans Nierenpillen haben Probe bestanden - die schwache Probe, die der Zeit. Tausende zeugen, daß sie schnelle, dauernde Besserung bringen...

Keinen Trubel mehr.

Am 12. März 1915 sagte Maier: 'Das ist von Doans Nierenpillen, das hält immer gut. Ich bin stets bereit, anderen dieser Medizin zu sagen und es mich, daß mich meine Nieren weiter getrubelt haben...'

Indicien.

Der kleine Bobbie wird in dächtiger Nähe des Ruchens herumlungend gefunden. Mama fragt streng: 'Bobbie, Du wieder Eingemachtes geniesst. Kannst Du wieder Spuren von in meinen Mundwinkeln en, Mama?'

Ausrede.

Gnädige (zur neuen Köchin) 'Aber Winna, gleich am ersten Tag mußt ich einen Soldaten bei dem Ruchensgraben finden! Soll denn das bedeuten? Winna: 'Den wird wohl die here Köchin vergessen haben!'

Advertisement for Budweiser beer. Features a large illustration of a hopfield and the text: 'Hopfen - Je besser der Hopfen - um so köstlicher das Bier. Anheuser-Busch haben in ihren weitausgedehnten Lagerhäusern viel tausend Pfund mehr Saager Hopfen als sonst ein Brauer in Europa oder Amerika...'



# ALAMO

THE BEST BEER BREWED



Verchaffen Sie sich das beste Bier, das gebraut wird, indem Sie immer Alamo verlangen. Bestellen Sie eine Kiste für ihr Heim.

J. G. Blumberg, Total-Agent.

Sein reicher, nur ihm eigener Geschmack und seine Vollkommenheit machen Alamo Bier überall zum Lieblingsgetränk.

wieder hat? Lovat Fraser führt auch Zitate aus der liberalen Presse an, so folgende Auslassung der „Westminster Gazette“: „Es lag absolut keine Notwendigkeit vor, nach Bagdad zu gehen, und wenn eine derartige Expedition als wünschenswert erachtet wurde, so hatte man Zeit genug, die Angelegenheit richtig zu besorgen. Die indische Regierung hat sich schwer zu verantworten.“

Weiter zitiert Fraser den Londoner „Star“: „Wer ist verantwortlich für die verrückte Idee, den Versuch zu machen, Bagdad mit 20,000 Mann zu erobern. Wir müssen zugeben, daß das mesopotamische Abenteuer sehr dem Gallipoli-Abenteuer gleicht. Die Urheber müssen kenntlich gemacht werden. Wir fürchten, daß in diesem Krieg die Tendenz herrscht, der Unfähigkeit allzu viel Spielraum zu geben.“

Aut-el-Amara ist bekanntlich seit dem gefallen. In Speid... durch Calomel? Schrecklich. Calomel ist Quecksilber und wirkt wie Dynamit auf die Leber.

Calomel verdickt... Sie wissen, was Calomel ist, nämlich Quecksilber. Calomel ist gefährlich; es schlägt in laure Galle wie Dynamit ein, verursacht Leibweh, macht krank. Calomel greift die Knochen an und sollte nicht ins System kommen. Nützt man sich billios, träge, verstopft, niedergedrückt und glaubt, man sollte Calomel nehmen, so erinnere man sich, daß man beim Apotheker für 50c eine große Flasche Dobson's Liver Tonic bekommt, ein ganz aus Pflanzen bereitgestelltes Mittel, angenehmer zu nehmen und Calomel vollkommen ersetzend; garantiert die Leber anzuregen, ohne Quecksilber oder andere Beschwerden zu verursachen.

Man nehme kein Calomel! Man ist am nächsten Tag krank und verliert einen Tag Arbeit. Dobson's Liver Tonic hingegen macht frisch und munter und man fühlt sich großartig. Man gebe es den Kindern, denn es ist vollständig harmlos und verursacht kein Leibweh.

Ein Kompliment.

Der Herr Oberförster hat eine unbeschreibliche Freude an seinem Stundenlohn, der dort sich aufgehoben, alles hat er selber dazumachen, weil ihr niemand die Arbeit abhaken kann. Nur in der Oberförster einmal im tiefsten Neulage bei Pflanzen der Arbeit, felsen beschäftigt und weil er Land spannen will, hat er sie ein wenig eingelegt. Als er mitten in der Arbeit ist, kommt ein junger Bauer daher, der von einem Hofknecht wegen Holzstevens angezigt ist und vom Oberförster protokolllarisch vernommen werden soll. Der Bauer tritt an den Oberförster, den er in seinem Arbeitsanzug nicht erkennt, heran und fragt: „Stammst du mir nicht sagen, ob der Oberförster nicht daheim ist?“ „Aureilich ist er daheim,“ sagt der Oberförster, „wart ein wenig, gleich werde ich ihm Bescheid sagen.“ Während der Oberförster sich umkleidet, schaut der Bauer den Garten an, schüttelt mit dem Kopfe und denkt sich sein Teil.

Continental-Correspondent.)

Top Rye-High Balls

Kritik des mesopotamischen Feldzuges

Der Londoner „Daily Mail“... Lobet Fraser den mesopotamischen Feldzug, einer herb... Es sei nun der 110. Tag... an der General Town... Aut-el-Amara belagert... Mit den Leberleiden ein... und Indiern zusammen... Armee warte er tapfer, bis... komme. Sieben Weilen unter... Aut-el-Amara halte sich... mächtige türkische Armee auf... the eine Linie, die sich viele... längs des Flusses ausdehne... die Nation wirklich hinter das... amnis des mesopotamischen Feld... komme, so würde sie entdecken... so viele Fehler in diesem... gemacht worden seien, denn... der die Schlüsse für alles... Vielleicht habe gerade des... das Ministerium den Schleier... gegogen, denn niemals sonst... selbst nicht beim Gall... der Lage sei soviel verheimlicht... wie bei den Mißerfolgen... Generals Alymer und den dar... folgenden Versuchen.

**MAYR'S**  
Wonderful  
Stomach Remedy  
will change  
that  
Long Face!

Eine einzige Dosis hat of jahrelanges Leiden beendet.

Mayr's Wundervolles Mittel kann wirklich Wunder voll genannt werden. Einerlei wo man wohnt, man findet Leute, die mit Magen-, Leber- und Darmbeschwerden behaftet waren, durch dieses Mittel gesund wurden und es laut loben. Es wirkt auf die Ursache dieser Leiden, entfernt giftige Katarth- und Galle-Ansammlungen, beseitigt die Entzündung und wirkt antiseptisch. Leidende sollten eine Dosis probieren; dieses würde schon Besserung verschaffen und überzeugen, daß Mayr's Wundervolles Mittel die Gesundheit wiederbringen würde. Probieren Sie es heute. Lassen Sie sich ein Büchlein über Magenleiden schicken von Geo. S. Mayr, Mfg. Chemist, 156 Whiting St., Chicago, oder noch besser, holen Sie sich eine Flasche von Ihrem Apotheker. In haben bei B. E. Fowler & Son.

Fraser stellt die Frage, wer die Prinzipien der Kriegskunst hat, indem er General Townsend auf ein wildes Abenteuer mit einer geradezu blödsinnigen Kraft, was nachher eine Expedition nötig machte. General Townsend nach ihm die nötige Nachsicht zu geben, um die er immer

Malsald erscheint der Oberförster, nimmt das Protokoll auf und will den Mann gerade entlassen, da sagt dieser: „Mit Verlaub, Herr Oberförster, eins muß ich Euch sagen: das Acker, was Euch den Garten grabt und bestellt, das sagt zum Teufel. Der Mann versteht keine Idee vom Gartenbestellen; sagt's ihm nur, das sag' ich der Obertypierbauer.“ Als der Oberförster abends seine Charakteristik am Stammtische zum besten gegeben, hat der Herr Professor schnöder Weise hinzugefügt: „Dart, aber gerecht!“

Ward's Remedy.

Zeit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Ruhr, Stollkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eck ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

Wdr.

Wahrheitsdichtung.

Zu einem ungarischen Gutsbesitzer kam ein Freund aus dem Marmaroser Komitat, „alter Schulfreund“ von Haus. Dem Gaste gefiel es großartig. Wein war gut, Essen auch großartig — es vergeht zwei drei Monate, der Freund ist noch immer da, der Hausherr infolge der vielen Gelage usw. nahe am Ruin; an den spärlicher werdenden Mahlzeiten merkt dies der Gast endlich und entschließt sich zur Abreise. Am nächsten Tage fünf Uhr früh wird er vom Hausherrn geweckt.

„Du“ fragt er seinen Spezi, noch von der letzten Abschiedsfeier am vergangenen Abend ganz verschlafen, „ist es wirklich schon fünf Uhr?“

„No freilich,“ antwortet der Hausherr und rüttelt den Ausdauernden. — „So,“ fragt dieser gähmend, „weil kamst du wissen, daß ich schon fünf Uhr?“ „Sagt doch letzte Uhr verfaßt.“ — „So, Freund,“ lacht der Hausherr, „weil ich doch, weil Bahn fährt sich jetzt immer um die Zeit!“ — „Was?“ schreit der Gast. „Bahn hast du auch noch?“ „Ausspannen, Kutscher ich fahr erit am Abend!“

Rheumatismus.

Wer mit chronischem oder Muskel-Rheumatismus behaftet ist, probiere Chamberlain's Liniment. Die Linderung, die es gibt, ist allein vielmal die Kosten wert. Überall zu haben.

London, 1-1. Mai. — Mit donnernder Stimme schloeberte heute der irische Nationalist John Dillon im Unterhaus dem Premier Asquith und seinen Kollegen am Ministerisch Anklagen und ein Verdammungsurteil ins Gesicht.

„Wenn Irland von einer Horde von Tollhäuslern regiert würde, so könnte keine wahnsinnigere Politik verfolgt werden, als diejenige der jetzigen Regierung,“ rief der Redner aus. „Ihr habt Ströme von Blut vergossen und die Auslösung zwischen Irland und England, die nach drei Jahrhunderten des Hasses angebahnt war, unmöglich gemacht. Wenn Ihr Euer Vultregiment fortsetzen wollt, so werden 100,000 Mann Truppen nicht zur Verhütung einer allgemeinen Erhebung des irischen Volkes genügen!“

In seiner leidenschaftlichen, von den Tories und einem Teile der Liberalen beständig mit Protesten unterbrochenen Rede verlangte der beredte irische Abgeordnete vom Premier bündige Auskunft über die Absichten in Betreff Irlands und er entsefelte wiederholt einen ungeheuren Tumult, doch ließ er sich nicht niederschreiben.

„Das Militär hat sich nicht damit begnügt, Hunderte von Männern und Frauen niederzufertigen, Patrioten, deren einziges Verbrechen darin bestand, daß sie ihr Vaterland liebten und unklug handelten, standrechtlich zu erschießen und Tausende von Unschuldigen einzufertigen,“ donnerte er. „Selbst gegen Kinder sind Grenellaten verübt worden, die man für unmöglich halten sollte. Um Aussagen von ihnen zu erpressen, durch die Verdächtige belastet werden sollten, um ihre Beurteilung zu rechtfertigen, sind Knaben nach den Kasernenhöfen geschleppt, mit verbundenen Augen an die Wand gestellt und mit der Erschießung bedroht worden. Das übertrifft die Folter des Mittelalters und ist eine Schandtat, die nicht geduldet werden kann.“

„Ich bin stolz auf den Mut, den die Iustizianen bewiesen haben,“ rief der Redner unter tumultarischem Lärm. „Dreitausend Mann kämpften gegen 20,000 britische Soldaten, die mit Kanonen und Maschinengewehren Tod und Verderben spien. Wenn die englischen Truppen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen sich mit solcher Tapferkeit schlagen würden, wie diese Rebellen es getan haben, so wäre es besser um unsere Siegesaussichten bestellt! Der Aufstand war auf vier oder fünf Distrikte beschränkt, aber trotzdem hat die britische Regierung das Militär auf ganz Irland losgelassen und überall Massenverhaftungen vorgenommen.“

„Irland hat überhaupt keine Regierung mehr,“ sagte der Abgeordnete zum Schluß. „Der General Maxwell und die englischen Clubs in Dublin herrschen unumchränkt. Jedermann weiß das. Wenn diesen unhaltbaren Zuständen nicht schleunigst ein Ende gemacht wird, so wird sich das Ministerium die Folgen selbst zuschreiben haben. Die Schreckensherrschaft, die mit der Proklamierung des Standrechtes begonnen hat, muß aufhören.“

Der Premier Asquith, als er sich zu seiner Entgegnung erhob, gab zu, daß 14 der Aufständigen erschossen, 73 zu Kerkerstrafen von 8 Jahren bis zur Lebenszeit befristet und 1708 nach England deportiert worden sind, um dort vor Kriegesgerichte gestellt zu werden. Die Todesurteile gegen zwei noch nicht hingerichtete Führer der Aufständigen sind, wie er mitteilte, bestätigt und werden vollstreckt werden.

Ein Symbol der Gesundheit.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

„Ich bin stolz auf den Mut, den die Iustizianen bewiesen haben,“ rief der Redner unter tumultarischem Lärm. „Dreitausend Mann kämpften gegen 20,000 britische Soldaten, die mit Kanonen und Maschinengewehren Tod und Verderben spien. Wenn die englischen Truppen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen sich mit solcher Tapferkeit schlagen würden, wie diese Rebellen es getan haben, so wäre es besser um unsere Siegesaussichten bestellt! Der Aufstand war auf vier oder fünf Distrikte beschränkt, aber trotzdem hat die britische Regierung das Militär auf ganz Irland losgelassen und überall Massenverhaftungen vorgenommen.“

„Irland hat überhaupt keine Regierung mehr,“ sagte der Abgeordnete zum Schluß. „Der General Maxwell und die englischen Clubs in Dublin herrschen unumchränkt. Jedermann weiß das. Wenn diesen unhaltbaren Zuständen nicht schleunigst ein Ende gemacht wird, so wird sich das Ministerium die Folgen selbst zuschreiben haben. Die Schreckensherrschaft, die mit der Proklamierung des Standrechtes begonnen hat, muß aufhören.“

Der Premier Asquith, als er sich zu seiner Entgegnung erhob, gab zu, daß 14 der Aufständigen erschossen, 73 zu Kerkerstrafen von 8 Jahren bis zur Lebenszeit befristet und 1708 nach England deportiert worden sind, um dort vor Kriegesgerichte gestellt zu werden. Die Todesurteile gegen zwei noch nicht hingerichtete Führer der Aufständigen sind, wie er mitteilte, bestätigt und werden vollstreckt werden.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzähliger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzähliger Stern befindet sich auf jedem Paket Chamberlain's Tafelchen. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Paket dieser Tafelchen beim Apotheker. Sie helfen überraschend schnell und sind überall zu haben.

in die Apparate der elektrischen Beleuchtungsanlage in Victoria gekrochen war, brachte die delikaten Instrumente derart in Unordnung, daß die Stadt für die Dauer von 15 Minuten in Dunkelheit gehüllt war.

Ein guter Familien-Husten-Syrup kann durch Mischung von Föhrentee, Aconitum, Zunder, Spofenanus, Salsfras, Pfefferminze, Iperacuantha, Rhabarber, Mandragora, Capsicum, salzsaures Ammoniac, Honig und Glycerin hergestellt werden; angenehm, heilend, lindern, schleimlösend, fast augenblicklich wirkend. Man kann sich die Miße sparen und das fertige Mittel in 2c-Flaschen bekommen, unter dem Namen „Dr. Bell's Pin-Tar-Sonnet“; bei Ihrem Apotheker. Bestellen Sie auf Dr. Bell's Pine-Tar-Sonnet und achten Sie darauf, daß sich das Rezept auf der Verpackung befindet. Wdr.

Der vom Puget Sound Ende Februar mit Munition und Explosivstoffen im Wert von \$3,000,000 abgefahrene japanische Frachtdampfer „De Maru“ hat seinen Verbleibungsstellen, Biadivostok, nie erreicht und ist verschollen.

Was dir geicht, sieht Gott nicht an, Nur das, was treue Kraft gewann. Viele Menschen sind unzufrieden, wenn man sie für das hält, was sie sind. Wen das Schicksal auf Rosen geteilt, der schilt gewiß über die Dornen. Ohne Brot und Wein friert die Liebe ein.

Die Familienmedizin. „Ich bin noch immer, gerade so wie früher,“ schreibt Frau J. Fickelstein von Greenwood, Wis., sehr zufrieden mit dem Alpenkräuter. Wir und unsere Kinder, vier derselben sind schon verheiratet, gebrauchen es als unsere Familienmedizin.“

Es ist heute wohl kaum eine andere Medizin bekannt, die so sehr Hausmittel geworden ist, wie dieses alte zeitverprobte Kräuterheilmittel. Die interessante Geschichte seiner Entdeckung vor hundert Jahren, und wie es sich eine so außergewöhnliche Beliebtheit erworben, wird in einer Zeitschrift und in einer Broschüre erzählt, die frei an jede Adresse geschickt werden. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Honne Ave., Chicago, Ill. Wdr.

Aus Erfahrung. Frau (zum Dichterling): „Wie Sie wissen, verkehrt ein Redakteur schon ein Jahr bei uns, und meinen Sie, der thät sich für eine meiner fünf Töchter entscheiden?“ Dichterling: „Ja, eh' die 'was nehmen!“

Erkannt. Prinzpal: „Wer ist am Telefon?“ Angestellter: „Ihre Fran Gemahlin, Herr Prinzpal!“ Prinzpal: „So, was will sie denn?“ Angestellter: „Es ist schwer zu verstehen, ich habe nur das Wort „Schafkopf“ verstanden!“ Prinzpal: „So, dann gehen Sie einmal weg; sie will mich wahrscheinlich selbst sprechen.“

Beispielweise. Lehrer: „Was bedeutet das Wort „Parvenu?“ Müller: „Einer, der rasch emporkommt.“ Lehrer: „Also, Müller, wer ist ein Parvenu?“ Müller: „Einer, der sich auf eine Stecknadel gefest hat.“

Das Mittel. Er: „Was hast du denn auf den

Pelztragen an meinem Rock geschmiert?“ Sie: „Ja sieh, die Motten sind reingekommen und haben den Kragen zerfressen und da thät ich halt auf die kahlen Stellen ein Haarnachmittel!“

Ein guter Familien-Husten-Syrup kann durch Mischung von Föhrentee, Aconitum, Zunder, Spofenanus, Salsfras, Pfefferminze, Iperacuantha, Rhabarber, Mandragora, Capsicum, salzsaures Ammoniac, Honig und Glycerin hergestellt werden; angenehm, heilend, lindern, schleimlösend, fast augenblicklich wirkend. Man kann sich die Miße sparen und das fertige Mittel in 2c-Flaschen bekommen, unter dem Namen „Dr. Bell's Pin-Tar-Sonnet“; bei Ihrem Apotheker. Bestellen Sie auf Dr. Bell's Pine-Tar-Sonnet und achten Sie darauf, daß sich das Rezept auf der Verpackung befindet. Wdr.

Macht der Gewohnheit. „Wie kommt es denn eigentlich, daß die Kinder des Verteidigers Dr. Weisse alle so verzogen sind?“ Das kommt daher: Wenn sie etwas Unrechtes gethan haben und der Vater erfährt es, so hält er ihnen eine Mahnpredigt, die sich jedoch sofort in eine Verteidigungsrede umwandelt, so daß selbst die Kinder von ihrer eigenen Unschuld überzeugt sind!“

Gipfel des Optimismus. Fräulein Gulalia ist auf dem Wege zur Dreizehni, um sich Bistentarten zu bestellen. Da entfällt ihr, ohne daß sie es merkt, der Korridor schlüffel. Ein junger Mann hebt ihn auf und überreicht ihn ihr mit höflichen Worten. Gulalia kann sich nicht erschöpfen in Dankesworten, und als der artige Herr sich verabschiedet hat, flüstert sie nachdenklich: „Ob ich mit den Bistentarten nicht lieber noch etwas warte? Man kann nicht wissen!“

Ein schwieriges Verhör. Vor einem holländischen Gerichtshof spielte sich vor kurzem der folgende Vorgang ab: Verteidiger: „Kann der Zeuge uns den Vorgang genau schildern?“ Zeuge: „Gewiß! Er sagte, er wolle mir fünf Gulden geben, wenn ich nicht gegen ihn ansage.“ Verteidiger: „Er sagte doch nicht: Er würde Ihnen fünf Gulden geben!“ Zeuge: „Ja, genau so sagte er.“ Verteidiger: „Er kann doch nicht gesagt haben: er denn er sprach doch in der ersten Person.“ Zeuge: „Nein, ich war die erste Person, die sprach.“

Verteidiger: „Aber er kann doch nicht in der dritten Person gesprochen haben?“ Zeuge: „Als war keine dritte Person dabei, wir war nur zu zweien.“ Richter: „Zeuge, hören Sie mich mal an! Er kann doch nicht gesagt haben: Er werde Ihnen fünf Gulden geben. Er wird gesagt haben: Ich werde Ihnen fünf Gulden geben.“ Zeuge: „Nein, Herr Gerichtshof, von Ihnen redete er überhaupt nicht.“ Richter: „... Setzen Sie sich!“

Diktier. „Vorm Frühstück soll man nie arbeiten; wenn man aber doch vorm Frühstück arbeiten muß, soll man wenigstens vorher was essen.“



# Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.  
Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

18. Mai 1916.

**Jul. Giesecke**, ..... Geschäftsführer.  
**G. F. Rhein**, ..... Redakteur.  
**H. F. Rebergall**, ..... Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

## Kandidaten-Anzeigen.

**Comal County.**  
Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.  
Für County- und District-Clerk: **Emil Heinen** (Wiederwahl).  
Für Sheriff: **W. S. Adams** (Wiederwahl). **August Knecht**.  
Für Assessor: **Alfred H. Nothe** (Wiederwahl).  
Für Commissioner, Precinct No. 1: **Carl Kasper** (Wiederwahl).  
Für County-Commissioner, Precinct No. 2: **John Wiskesch Sr.**  
**George Reiningger** (Wiederwahl).  
Für County Commissioner, Precinct No. 4: **August Schulze**.  
Für County-Richter: **Adolf Stein** (Wiederwahl).  
Für County-Schattmeister: **Albert Nowotny** (Wiederwahl).  
Für Commissioner, Precinct No. 3: **Carl Erben** (Wiederwahl).

**Caldwell County.**  
Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.  
Für Sheriff: **Walter M. Ellison**.  
Für Friedensrichter, Precinct No. 1: **W. R. (Robert) Clark**. **F. S. Comission**.  
Für County-Anwalt: **Fred L. Mandell**.  
Für Public Weigler, 1. Platz, Precinct No. 1: **John Clark** (Wiederwahl).  
Für Public Weigler, 2. Platz, Precinct No. 1: **Fred W. Storey** (Wiederwahl).  
Für Steuereinnahmer: **J. Ver Waeger** (Wiederwahl).

**Says County.**  
Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.  
Für Steuereinnahmer: **A. D. Mc Gehee** (Wiederwahl).  
Für County-Anwalt: **L. F. Dugger**.

## LOKALES.

† Infolge des Feuerwehrestes war die demokratische County-Convention schwach besucht. Eine nicht-frankierte Delegation zur Staatsconvention wurde gewählt.

† Im hiesigen Pfarrhause wurden von Pastor Mornhimeg getraut: Am Donnerstag, den 11. Mai, Herr Edwin Pehl mit Fräulein Sophie Riesmann, und am Dienstag, den 16. Mai, Herr Urban Barth mit Fräulein Thekla Palm.

† Im gastlichen Hause von Herrn und Frau Carl Feid fand am Sonntag, den 14. Mai ein recht angenehmes Familienfest statt. Die liebe und verehrte Großmutter, Frau Auguste Schröder, war nämlich Tags zuvor 80 Jahre alt geworden. Diese Begebenheit war in der Tat Anlass genug, um zu feiern. Es hatten sich denn auch nicht nur all die Kinder, sondern auch sämtliche 18 Enkel und 9 Urenkel zu dieser frohen Feier eingefunden. In Verbindung damit wurde dann auch zugleich noch Kindtaufe gefeiert. Das Söhnlein Herbert Heinrich David des Herrn und Frau Carl Feid empfing durch Pastor Mornhimeg die Segnungen der h. Taufe. Ganz nach dem Sprichwort: Aller guten Dinge sind drei, haben die beiden Gatten nun 3 stramme Jungens. † Für die vakanten Lehrstellen

an der Neu-Braunfels Schule sind gewählt worden: Fräulein Kluge von Leon Springs, Fräulein Cleaver Koenig von Granger, Herr W. S. Allen von San Antonio.

† Im Auftrage der Herausgeber der „Encyclopaedia Americana“ hat Herr Adolph Seidemann für dieses große Nachschlagewerk einen Artikel über Neu-Braunfels geschrieben.

† Besondere Anziehungskraft übten während des Feuerwehrestes die für diese Gelegenheit besonders schön dekorierten Schaufenster der hiesigen Geschäfte aus. Es befanden sich wahre Meisterstücke darunter.

† Bei Herrn Karl A. Ries und Frau, geb. Hilda Dehse, in San Antonio ist ein Töchterlein angekommen.

† In vier Jahren kam Neu-Braunfels sein 75jähriges Jubiläum feiern. Wir hörten den Vorschlag, daß es nicht unangebracht wäre, wenn das viele schöne, beim Feuerwehreste gebrauchte Material für diese Gelegenheit aufgehoben würde.

† Herr J. G. Reiningger, von Marathon, Texas, Vater unseres Postmeisters Herrn Gus. Reiningger, war bei dem Feuerwehreste in Neu-Braunfels und begrüßte seine vielen alten Freunde hier. Marathon liegt in Brewster County, wo neulich mexikanische Banditen die Ortschaften Glen Springs und Boquillas überfielen. Herr Reiningger erzählte uns daß es in einer Gegend seit sieben Monaten nicht geregnet hat. Herr J. G. Reiningger ist der einzige noch Lebende von den ersten Einwanderern, die 1845 unter den Auspizien des Adelsvereins hierher kamen; er war damals 6 Jahre alt. — Am Sonntag wurde Herr Reiningger anlässlich seines 77. Geburtstages im Hause seines Sohnes Herrn Gus. Reiningger von seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln und deren Angehörigen aufs Angenehmste überrascht. Es waren nahezu hundert Personen zugegen.

† Die Kriegsbilder, welche Samstag und Sonntag, den 20. und 21. Mai in Martins Hippodrom gezeigt wurden, wurden von Herrn W. S. Turborough aufgenommen, der in seinem eigenen Automobil die europäischen Schlachtfelder besuchte. Herr Turborough war mit dabei, als die Deutschen Warschau nahmen. Es wurde ihm jede Gelegenheit gegeben, gute Bilder zu nehmen. Seine Filmbilder zeigen die deutsche „Kriegsmaschine“ in all ihren verschiedenen Tätigkeiten — große, zerstörende Kanonen, schnelle Angriffe auf befestigte Schützengräben, Luftschiff- und Schützengrabenträger, plötzliche Ueberfälle, Maschinengewehrfeuer, wie die Armee gefüttert und die Vermundeten gepflegt werden. Herr Turborough konnte auch hochinteressante Bilder von Kaiser Wilhelm und den im Offizier nehmen. Siehe große Anzeige.

† Ohne Gefahr an der Front sein kann man, wenn man die großartige Kriegsbildervorstellung am 20. und 21. Mai im Hippodrom besucht. Wir haben eine Menge Zeitungsanschnitte gesehen, worin diese Bilder sehr günstig besprochen werden.

† Herr Jacob Schmidt hat in seinem Stroe großartige Verbesserungen eingerichtet, besonders in den Abteilungen für Anzüge und Schuhe. In keiner Großstadt kann man bequemer und besser bedient werden als hier.

† Unter den Staatsstruppen, die zum Schutz der Grenze unter Waffen gerufen wurden und zur Zeit bei Fort Sam Houston im Lager sind, befinden sich die folgenden Neu-Braunfels: Adolph Geue, Rudolph Tausch, Herbert Dietel, Arno Meinarz und Albert Hoffmann.

† Die „Boy Scouts“ haben sich während des Festes nützlich gemacht und viel dazu beigetragen, daß trotz des großen Gedränges auf den Straßen sich keine Unglücksfälle ereigneten. Sie waren höflich und zuvorkommend und werden allgemein gelobt. Die Mitglieder der beiden diensttuenden Abteilungen waren: „Wolf Patrol“: James Giband, Clarence Roster, Chr. Perry, Julius Schloer, Fred Waier, Philip Wims, Carlo Fischer, Julito Stein.

„Owl Patrol“: Eugen Henne, Roland Heinen, Egon Tausch, Bennie Perry, Oswald Ulbricht, Randolph Tolle, Erwin Medel, Fred Rhein.

† \$65 Expresswagen für \$45.00 bei Wm. Tays.



Das Wetter wird zu warm, und ist es die höchste Zeit, die hübschen Palm Beach Kinder-Anzüge jetzt zu besorgen.

Jacob Schmidt.  
† „No-Til-Em“ braucht man nur einmal im Jahr zu ölen.

33 3  
† Nähmaschinen, die beiten zum billigsten Preis, bei 33 2 Louis Henne Co.

† Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei 33 2 E. Seidemeyer.

† Zu verkaufen. Gute Jersey Röhre und Heisers bei 33 2 J. Willmann an der Guadalupe-Brücke.

† Firestone Rubber Tires werden aufgegeben bei 33 2 J. Schwandt.

† \$105.00 Sacks für \$87.00 bei Wm. Tays.

† Wir haben soeben eine Car von den berühmten Windmühlen mit „No-Til-Em“ Wellenlagern ausgeladen. Wer eine Windmühle braucht, sollte nicht verpassen, dieselben anzusehen, ehe man kauft.

33 3  
† Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Soa-hafer, Hafer zum Glüttern und Kan-fas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie kommen kaufen.

† Strohhüte zu reduzierten Preisen. Die neuesten Styles. Sehen Sie sich dieselben an bei 33 2 Kaitner & Holz.

† Die größte Auswahl in Bug-gies bei E. Seidemeyer.

## Julia Heinrich

Soprano of the Metropolitan, the find of the year in opera, singing in direct comparison with Edison's Re-Creation of her voice, to illustrate that one is identical with the other. Miss Heinrich is but one of the many great artists who have thus proven that Edison has accomplished his ambition to re-create music so perfectly that his re-creations cannot be distinguished from the original. Hear Edison's Re-Creation of Julia Heinrich's sympathetic voice. Hear Miss Heinrich herself at the Metropolitan, in New York, or when she is on concert tour.



## EDISON'S NEW ART

What does it mean? It means that Edison's new invention re-creates music so perfectly that his re-creations cannot be distinguished from the original. We can furnish you with reprints of critiques from America's principal newspapers, which prove conclusively that this statement is literally true. But you can prove it with your own ears.

### COME TO US

and hear examples of this new art. Edison's new invention does not require a coined trade name. It is known by the name of its inventor. It is

# The NEW EDISON

## LOUIS HENNE CO.

## Verlangt sofort, 3000 Duzend Spiegeleier

Bestellen Sie uns die Eier, wir unteruchen diese und bezahlen für alle, die nach Untersuchung gut sind, 17 1/2 Cts. per Duzend, Anfang Donnerstag, den 4. Mai, und der Preis ist gut bis er widerrufen wird.

### Ebenfalls sofort verlangt:

100 Duzend alte Hühner zu 11 Cts. per Pfund. 200 Duzend junge Hühner, im Gewicht von 1 1/2 bis 2 Pfund zu 16 Cts. per Pfund.

Täglich ernten wir jetzt Erfolge durch unsere Vorsicht beim Eier-Einkauf, und falls daß Sie Hühner haben, die positiv keine guten Eier legen wollen, sagen Sie denen gefälligst: „Für Eiband & Fischer könnt ihr keine Eier mehr legen.“ Wenn eine jede Farmersfrau uns behilflich ist und täglich die Eier sorgfältig sammelt, und diese so schnell als möglich zur Stadt bringt, (zu uns natürlich,) dann garantieren wir bald den besten Marktpreis ihr zu bezahlen.

Dieses ist nur möglich, nachdem aller Zweifel an der Qualität überwunden ist.

**Sehr wichtig:** Verkaufen Sie von Mai an alle Hühner, oder schlachten Sie diese, die sind nur für die Pfannen bestimmt.

Also, von Donnerstag, den 4. Mai an, 17 1/2 Cts. per Duzend für die guten Eier!

## Eiband & Fischer.

Die einzige positive Sicherung einer guten Besitzurkunde ist ein „Abstract“, kaufen Sie kein Land, ohne vom Verkäufer einen „Abstract“ zu verlangen.

Wir machen „Abstracts“.

## Comal County Abstract Company.

EITHER WAY TETLEY'S TEA MAKES THE IDEAL SUMMER BEVERAGE. REFRESHING AND INVIGORATING. Zu haben bei Weidner & Co.



# Beilage zur Neu-Braunfeller Zeitung, Donnerstag, 18. Mai.

## Das Verlobungsfezt.

Humoreske von Albert Noderich.

(Schluß.)

Also Herr Roselli zog den Gastgeber beiseite, nachdem er alle bereits anwesenden Stunden höchst freundschaftlich begrüßt hatte.

„Was ich sagen wollte, verehrter Herr Eller,“ begann er: „ja, es scheint ja ein ganz reizender Mensch zu sein, Ihr lieber Herr Schwiegersohn — also, was ich sagen wollte — ja, geben Sie mir, bitte, einige Anhaltspunkte für meine Festrede. Es soll doch ein bißchen was Nettos sein, nicht?“

Herr Eller aber überlegte sich, daß unter den obwaltenden Umständen eine längere Rede zum allermindesten überflüssig wäre, und sagte also: „Sinn, ja, aber mein Schwiegersohn ist kein Freund von langen Reden.“

„So, hat Ihr Herr Schwiegersohn mich schon mal reden hören? Na, also! Mein hochverehrter Herr Eller, ein Mann in Ihrer Position kann doch ganz unmöglich bei der Verlobungsfeier seiner einzigen Tochter den Gästen eine Fünfsmarkrede vorlesen!“

„Sinn, na ja, was — was kostet denn eine bessere Rede?“

„Sie wollen doch 'n bißchen was Wichtiges auch dabei, nicht wahr?“

„Ja, ja.“

„Dann kostet die Rede dreißig Mark.“

„Das zahl' ich nicht.“

Herr Eller, Sie haben mich engagiert. Ich habe heute zwei Festlichkeiten abetwegen ausgeführt, Herr Eller —“

„Papa!“ rief in diesem Augenblick Ida laut heraus.

Herr Eller ergriff schnell und gern die Gelegenheit, sich von dem berühmten Redner loszumachen, indem er ihm noch mit gedämpfter Stimme zurief: „Also reden Sie für zwanzig Mark.“

Währenddessen hatte sich Fräulein Ida eine kleine Weile mit ihrer besten Freundin, mit Anna Reimers unterhalten.

„Ist eure Hochzeit schon festgesetzt?“

„Nein, der Tag ist noch nicht bestimmt.“

„Da mußt doch auch wohl jedenfalls so lange warten, bis dein Verlobter sich einen Frackanzug hat machen lassen.“

Fräulein Ida zuckte nicht mit der Wimper.

„O, mein Bräutigam hat sich für heute einen ganz neuen Frackanzug machen lassen. Aber denke dir das Bed! ein großes Loch hat er sich hineingebrannt — mit der Zigarre, ein handbreitgroßes Loch, im Kermel.“

„Das ist allerdings Bed.“

„Aber das schadet nichts. Mein Ver-

lobter macht sich nichts daraus, und wenn er sich in zehn Frackanzügen Löcher brennt.“

Dabei lachte Fräulein Ida sehr vergnügt.

Sie hatte sich nämlich vorgenommen, sie wollte sich heute abend trotz alledem und alledem ganz ordentlich amüsieren. Sie wollte das Ganze für einen guten Spaß nehmen, und Fräulein Ida hatte viel Sinn für Späße.

Dem ganz entgegengesetzt aber verfiel Herr Ritsche immer mehr in so eine Art von brummigen Kerger. Er fühlte sich in der Gesellschaft außerordentlich unbehaglich.

Man setzt zu Tische. Fräulein Ida legte ihre Hand in den Arm ihres vermeintlichen Verlobten, den er ihr zu bieten vergessen hatte, und führte ihn an ihren durch einen großen Blumenstrauß bezeichneten Platz am oberen Ende der festlich gedeckten Tafel.

Es ging zunächst ehr still her bei Tische. Die Gäste hatten alle guten Appetit, und es ging sozusagen der Engel der guten Verköstigung durchs Zimmer.

Ida war sehr zutraulich und zuvorkommend gegen ihren angebliden Verlobten, so daß er den Verdacht schöpfte, sie wolle den Rückgang der Verlobung wieder rückgängig machen. Darauf würde er aber unter keinen Umständen eingehen. Das nahm er sich fest vor.

Fräulein Ida brachte mit einer etwas unvermittelten Wendung plötzlich das Gespräch auf Herrn Arnold Oldermann. Ob Herr Ritsche sich sehr vor ihm fürchte.

„Der Mann hat mir den Eindruck gemacht, als ob er mich wirklich totschlagen würde, wenn —“

„Er wäre auch wirklich dazu imstande,“ sagte ganz ernsthaft der Schelm. „Arnold ist sonst ein prächtiger Mensch, und ich habe ihn gern, aber er ist so furchtbar eifersüchtig. Im Vertrauen gesagt, er hat schon mal einen Monat im Gefängnis gesessen wegen Körperverletzung.“

„Was?! warum denn?“

„Ein Herr hat mir einmal die Hand geküßt, da hat er sich zu Boden geschlagen.“

Herr Ritsche war ganz blaß geworden. Ein schredlicher Gedanke stieg in ihm auf.

„Wenn — wenn der Mensch nun hört, daß wir uns doch verlobt haben —“

„Aber die Verlobung gilt ja nicht.“

„Das wird später erst gewahr.“

„Sie reisen doch morgen früh fort.“

„Ja, aber heute abend — heute nacht, so ein Mensch ist zu allem fähig.“

„Nun denn, Herr Ritsche, ich wäre beinahe Ihre Frau geworden, das befrechtigt mich, nein, das verpflichtet mich — nicht gleichgültig zu sein wegen Ihrer Sicherheit, also ich muß Ihnen sagen: ich habe vorher durchs

Fenster gesehen, daß Arnold Oldermann auf der Straße vor unserem Hause auf und ab geht.“

Herr Ritsche erschrad heftig. — Er legte plötzlich Gabel und Messer nieder. So gut es ihm schmeckte — nein — er wollte nicht weiter essen. Er würde ganz sicher schwer krank werden, wenn er in dieser aufregung weiter esse.

Fräulein Ida amüsierte sich prachtvoll. Sie legte dem Trotlosen ein Stück Huhn auf dem Teller und sagte jetzt wieder laut: „Aber, lieber Ernst — mein Schatz — so ist doch!“

In diesem Augenblick erhob sich höchst würdevoll Herr Ottomar Roselli, der berühmte Redner. Eine feierliche Stille trat ein, und nachdem er sich durch scharf blickende Augen überzeugt hatte, daß alle Anwesenden auf ihn sahen, begann Roselli seine Rede.

„Meine lieben Freunde und Festgenossen!“

Kurze Pause, als müßte der Redner seine Niesgedanken erst bewältigen.

— Dann noch einmal, fast zärtlich:

„Meine lieben, lieben Freunde und Festgenossen! Ein alter Weiser hat einmal gesagt: es ist alles schon dawesen, würde er das auch gesagt haben, wenn er in die Freude gehabt hätte, das junge Brautpaar, das wir hier heute abend feiern, zu sehen? Ich sage nein, er würde es nicht gesagt haben. Denn so viel Liebe und Glück also so viel Liebesglück, ist wohl noch nicht dagewesen. Sehen Sie die freudestrahlenden Blicke der lieblichen Braut — sehen Sie das vom Glück verklärte Angesicht des Bräutigams —“

„Wo denn?“ fragte halbheise, aber verständlich der freche Emil.

Herr Roselli ließ sich nicht irremachen.

„Ach, und wie vertrauensvoll darf dies junge Weib ihr liebliches Haupt an die Brust dieses Mannes legen! Er ist ein gediegener Mann, ein ernster Mann, ein einfacher Mann, der keinen Wert legt auf Neußerlichkeiten. Sehen Sie doch, meine lieben Freunde, wie er dasitzt an seinem Ehrenplatz im einfachen Gewande —“

„Söh, sein Frack ist auf der Eisenbahn vertauscht!“ rief Herr Rothe, der abgeschlagene Mobilienhändler.

Wie einen Fagball griff Herr Roselli diese Zwischenrede auf.

„Sein Frack ist auf der Eisenbahn vertauscht! O, über die Zerstretheit der Liebe. Er hat an sein süßes Lieb gedacht, und darüber seinen Koffer vergessen. O, daß sie ewig grünen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe.“

So redete Herr Roselli noch eine kurze Zeit weiter und schloß dann mit einem Hoch auf das junge Paar in das die Gesellschaft einstimmt.

Als wieder Ruhe eingetreten war,

rief Fräulein Anna Reimers über den Tisch herüber: „Herr Ritsche, ich meine, Sie hätten sich ein Loch in den Frack gebrannt.“

Blöde stierte der Angeredete das Mädchen an.

„Was?!“ rief höchst verwundert die Mutter der jungen Dame, „mir ist gesagt, Ihr Frack wäre Ihnen im Hotel gestohlen. Wo wohnen Sie denn?“

„Im — Hotel zum Kronprinzen.“

„Ei, sieh — das gehört ja meinem Vetter Gollermann! Der wird sich doch kein Hotel nicht verschimpfieren lassen! Das wird sich noch finden.“

Herr Ritsche war förmlich in sich zusammengefunken. Da stieß ihn Fräulein Ida an.

„Mein lieber Schatz — du mußt dich für den schönen Toast bedanken.“

„Ich — ich kann nicht reden,“ stammelte der Schatz. Aber Ida hatte schon an sein Glas gethapt und schob ihn in die Höhe. Der Unglückliche begann zagend und stotternd: „Meine — meine lieben Freunde!“ Da konnte er schon nicht weiter. Aber Ida begann zu soufflieren, und Herr Ritsche betete alles getreulich nach, soweit er es verstehen konnte.

„Ich danke dem — dem geehrten Vorredner — und meine heißgeliebte Braut — ich werde sie — sie glücklich machen — soweit es nicht schon ist — und meine lieben Schwiegereltern — die ganze Gesellschaft — ja, ich werde sie glücklich machen — hoch, hoch!“

... und ladete etwas ungeniert über die Rede des Herrn Ritsche. Ueberhaupt war die Stimmung für den Bräutigam recht ungünstig im Publikum. Unmittelbar nach Aufhebung der Tafel war er auch aus dem Saale verschwunden.

Frau Reimers, die gefürchtete Kritikerin, hatte Frau Eller unter den Arm gefaßt und zog sie auf ein kleines Sofa in der Ecke.

„Meine liebe Frau Eller,“ begann sie, „wollen Sie einer guten, ehrlichen Freundin ein offenes Wort gestatten? Ich muß Ihnen sagen, daß der Verlobte Ihrer lieben Ida, die auch mir so ans Herz gewachsen ist, nicht den Eindruck erweckt, daß er das teure Kind glücklich machen werde.“

Frau Eller kam auf einen Gedanken. Hier war die beste Gelegenheit, die bevorstehende Aufhebung der Verlobung gleich ahnen zu lassen und die gewichtigste Persönlichkeit des Bekanntenkreises darauf vorzubereiten.

„Ach, meine liebe Frau Reimers,“ sagte sie, „wenn Sie wüßten, wie lange schon mich der Gedanke quält. Aber der Mann ist ja so verliebt und hat keine Ruhe gegeben, und meine Ida ist so jung und unerfahren. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend, und ich meine, eine kleine Unannehmlichkeit ist besser als ein großes Unglück. Der Mann würde mir ja schrecklich leid tun,



aber schließlich — nun — es wird sich finden.“

„Der Mann ist erschrecklich ungebildet,“ sagte Frau Reimers.

„Ach ja!“

„Er weiß sich absolut nicht zu benehmen.“

„Wem sagen Sie das?“

„Und die Lügengeschichte mit dem Grad — wenn er nur nicht auch noch ein Schwindler ist!“

„Sie ängstigen mich wirklich, Frau Reimers.“

In diesem Augenblicke näherte sich Fräulein Emma Reimers ihrer Mutter und sagte ihr etwas ins Ohr. Ein starres Staunen zeigte sich im Antlitz der älteren Dame, und sie verließ schnell mit ihrer Tochter das Zimmer.

Kurze Zeit darauf kehrte Frau Reimers zurück und zog sogleich die Pame des Hauses wieder in ein Gespräch unter vier Augen.

„Liebe Frau Eller,“ begann sie, wenn ich Sie vorhin recht begriffen habe, so planen Sie die Aufhebung der Verlobung Ihrer Tochter.“

„Es ist nicht unmöglich — der Mann ist erschrecklich ungebildet, wie Sie richtig bemerkten.“

„Oh, nun, um das zu behaupten, kannte ich ihn doch eigentlich zu wenig.“

„Und er weiß sich doch absolut nicht zu benehmen.“

„Aber er macht doch den Eindruck eines sehr klugen Mannes, dem man gesellschaftlichen Schluß sehr leicht beibringen könnte.“

„Und die Schwindelgeschichte mit dem Grad?“

„Liebe Frau Eller, gestatten Sie eine Bemerkung. Nachdem Sie in solchen Ausdrücken von dem Manne reden, kann er unmöglich Ihr Schwigerjohn werden.“

„Meinen Sie wirklich?“

„Ja, liebe Frau Eller, und auch noch aus einem anderen Grunde nicht. Herr Mitsche hat sich nämlich eben mit meiner Tochter Anna verlobt, aber heimlich einstweilen.“

Humor vom Tage.

Der Landsturmmekret 3., 39 Jahre alt, im zivilen Leben Großkaufmann und mehrfacher Millionär, ist ein sehr tüchtiger Soldat. Neulich sagt der Unteroffizier wohlwollend zu ihm: „3., ich glaube, aus Ihnen wird noch mal was!“

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag vormittags 1/9 Uhr Sonntagsschule.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelisch-lutherische Sankt-Johannis-Gemeinde, Marion:

Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm.: Sonntagsschule; 10 Uhr vorm.: Got-

tesdienst; in den Wintermonaten eine halbe Stunde später.

Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Geschäftsversammlung des Frauenvereins und jeden Freitagabend um 8 Uhr gemütliche Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause.

Jeden Samstag nachmittag um 4 Uhr Versammlung des Jugendbundes.

Thos. Petersen, Pastor.

In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 1/2 Uhr Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag abends 8 Uhr (in den Wintermonaten, Nov.—Febr. um 7 1/2 Uhr) übt der Kirchenchor. Phone: Seguin 818—2 Kings oder New Braunfels 93—3 Kings (Ernst Zipp's Store).

A. Koerner, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Seguin, Tex. (Leizners Schule.) Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Jeder ist freundlichst eingeladen.

A. P. Schulz, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr ist Jugendverein.

A. P. Schulz, Ev. Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagsschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr, deutscher Predigt-Gottesdienst.

C. A. Konken, Pastor.

Redwood: St. Paulus-Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst, um 9 Uhr Sonntagsschule.

Lochhart: Christus-Kirche zu Lochhart (gegenüber der City Hall) jeden 1. und 3. Sonntag im Monat morgens 1/10 Uhr Sonntagsschule, um 1/2 11 Uhr Gottesdienst.

Wohnung des Pastors in Redwood; Postoffice: San Marcos, Tex. R. N. 3. Telephon: Martindale No. 46 R 2 oder Martindale No. 87 R 2.

F. W. Budy, Pastor.

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Gustav Reiningger, Postmeister.

Der Neu-Braunfels' Gegenseitige Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre.....\$1.35 25 bis 29 Jahre.....1.45 30 bis 34 Jahre.....1.55 35 bis 39 Jahre.....1.60 40 und aufwärts.....1.65 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

- Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. J. Druebert, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Zipp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Eisenbahn-Jahrplan

Abfahrt der Personenzüge der S. & G. N. - Bahn:

Nach Süden:

- No. 5.....7:25 morgens No. 7.....10:25 morgens No. 3.....5:50 nachmittags No. 1 (Sunshine Special).....7:05 abends

Nach Norden:

- No. 8.....8:27 morgens No. 2 (Sunshine Special).....10:07 vorm. No. 4.....3:33 nachm. No. 6.....9:10 abends

Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, St. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

W. A. Wims, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. - Bahn von Neu Braunfels:

Nach Süden:

- No. 25 (Flyer).....5:56 morgens No. 3 (Local).....3:20 nachmittags No. 9 (Limited).....6:05 abends No. 7 (Texas Special).....7:24 abends No. 21 (Alamo Special).....5:44 mora.

Nach Norden:

- No. 4 (Local).....8:35 morgens No. 10 (Katy Limited).....10:57 morg. No. 26.....10:01 abends No. 8 (hält nicht an).....10:26 vorm. No. 22 (Houston).....11:40 abends (No. 3 kommt von Waco, No. 9 von St. Louis. — No. 4 geht nach Waco, No. 10 nach St. Louis.)

DR. A. H. NOSTER

Arzt und Wundarzt

541 Seguin-St. Phone 33

Dr. Rennie Wright,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Telephon 372. Office und Wohnung über Pfeuffer-Solm Co's. Store.

Dr. A. J. Hinmann,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Office in der Wohnung an der Castell-Straße; Telephone 297. Bestellungen können auch nach Boelders Apotheke telephoniert werden.

DR. M. C. VAN DE VENTER.

Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Brillen angepaßt.

Tel. 418. Office Krause-Gebäude.

Dr. M. C. Hagler,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephon: Office 346.

Dr. C. W. Windwehen

Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein,

Zahnarzt

Office in Boelders Gebäude. Telephon: Office, 28—29. Wohnung: 28—39.

Dr. C. A. Wille,

Zahnarzt.

Office in Krauses Gebäude. Wohnung 315 Mühlenstraße. Telephon: Office, 417. Wohnung: 35 R 3.

Dr. A. Garwood,

Neu Braunfels, Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Telephon 18—3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Straße, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr R. S. Beattie

Tierarzt und Tier-Zahnarzt.

Office im Krause-Gebäude an der Plaza. Telephon 147.

Agentur für Vieh-Versicherung.

Ad. Seidemann,

deutscher Advokat.

Office über Wm. Tays' Sattler-geschäft. Neu-Braunfels, Texas.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

Henne & Fuchs

Deutsche Advokaten

Neu-Braunfels, Texas.

Martin Faust

Advokat.

Office in Holz's Gebäude

stlichen Hause von Herrn Carl Reich fand am Sonntag Mai ein recht angeneh-

Fort Sam Houston im Lager finden sich die folgenden Neu-Braunfels: Adolph Gene, Rudolph Tausch,













Texanisches.

Die 'Freie Presse für Texas' berichtet: Der 54-jährige Morris Jost verlor sich von einem Eis-Cream-Händler einen 'Ice Cream Cone' zu erhebeln; der Verkäufer sagte dem Käufer, er würde seinem Wunsche nachkommen, wenn er seinen Arm in das aus dem Gefrierapparat abtropfende Eiswasser steckte...

In Mainview sind vier Personen durch den Gebrauch eines Mittels, das den Haarwuchs befördert, so stark erkrankt, dass drei andere schwer erkrankt sind...

Den Bürgern von Del Rio wurde vom Kriegsminister die Erlaubnis erteilt, Schützen-Klubs zu organisieren, welche zur Verjüngung der die Grenze benachbenden Soldaten dienen sollen.

Marathon, Texas, den 9. Mai 1916. Einhundertzwanzig Kavalleristen der Schwadronen F und G der vierzehnten Kavallerie unter Col. F. W. Sibley und eine Maschinengewehr-Abteilung marschierten heute früh nach Sonnenanfang der mexikanischen Grenze zu.

Im Hause der Brauteltern Herrn Albert Schubert und Frau Minna Schubert, zu Geromino, fand die Verbindung von Herrn Adolph Schrieber mit der einzigen Tochter des verstorbenen, Fräulein Hulda Schubert, statt.

In Wade verschied am Sonntag, den 7. Mai, nachmittags 1/2 4 Uhr, ein längerer schwerer Leiden, Herr Carl Rauch im Alter von 68 Jahren, Monat und 4 Tagen. Der Verlebte wurde am 3. April 1848 in Coahuila geboren.

Zu den Sint-Verlebten gehören 5 Schwiegerkinder: die Herren Carl Lehmann, Willie Steffens, Wilhelm Jachoff, Arthur Dietert und Albin Schreiber; 11 Enkelkinder, 1 Nichte: Fritz Rauch; 1 Schwager: Carl Grah; 1 Schwägerin: Auguste Rauch; sowie zahlreiche andere Verwandte.

Der Herr Rauch hat viel zur Ermutigung der Washington County Farmer beigetragen. Die Washington County Farmer gütigen die besten Varietäten dieses Gattungs: Brauner Roggen, Plymouth

Rocks, Oringtons und Rhode Island Rocks. Viele Farmer haben sich Brutkästen angeschafft. Neben den Hühnern werden Vögel, Gänse und Enten auch nicht vernachlässigt.

(Texas Deutsche Zeitung.) In der Nähe von Jern fingen Rudolph Dietert, Gustav Dreibrudt, Arnold Dietert und Albert Voj jr. sieben junge Wölfe.

Fünf mexikanische Banditen überfielen am Donnerstag Abend zwischen 9 und 10 Uhr den Farmer Curtis Vayles und töteten denselben durch zwei Schüsse. Vayles' Farm liegt in der Gegend von Mercedes, vielleicht zehn Meilen vom Rio Grande; der Mann wurde etwa zehn Schritte von seiner Haustür entfernt getötet.

Barb's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Cholera, Ruhr, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken.

Aus Brewster County. Marathon, Texas, den 9. Mai 1916. Einhundertzwanzig Kavalleristen der Schwadronen F und G der vierzehnten Kavallerie unter Col. F. W. Sibley...

Eine Nachricht wird mit Ungeduld von Captain Casper Cole erwartet, der mit einem Detachement von dreihundert Mann jede Spur am Rio Grande verfolgt, um festzustellen, ob noch Banditen auf dieser Seite des Flusses umherstreifen.

Die Viehtreiber, welche von dem Big Bend-Bezirk zurückkehren, berichten mit Bestimmtheit, daß dort noch viele Vanden Villa'scher Anhänger sich aufhalten, um eine günstige Gelegenheit abzuwarten, den Fluß zu kreuzen und einsam gelegene amerikanische Orte und Gehöfte zu überfallen.

Der Athener Korrespondent der Londoner 'Daily Mail' telegraphiert, daß der Generalfeldmarschall Liman v. Sanders mit einer deutschen Armee und vielen schweren österreichischen Wörfern in Smorna eingetroffen ist.

Abgemattet? Ohne Zweifel seid Ihr es, wenn Ihr an einer der vielen schmerzhaften Krankheiten leidet, denen Frauen ausgesetzt sind. Kopf- und Rückenbeschwerden, Schwindel, nervöses, müdes Gefühl sind einige der Symptome, die Euch plagen, wenn Ihr es nicht werden wollt. Nehmt Cardui Das Frauen-Tonic. Mrs. Sylvania Wood, von Winton Hills, Pa., sagt: 'Ich nehme Cardui, weil es so leicht zu nehmen ist, und ich kann gehen, wo ich will, ohne mich zu mühen.' Cardui ist ein natürliches Mittel, das die Frauen-Tonic enthält, um die Gesundheit zu stärken.

Spanischer Schachschwindel.

Aus Philadelphia wird berichtet: Auf einen uralten Gaunertrick fiel William Heflinger, ein Maler von 946 Nord 8. Str. herein. Dieser Tage betrat er zwei gutgekleidete Unbekannte sein Geschäft und erzählten ihm eine romantische Geschichte von einem unter falschem Verdachte in Spanien eingekerkerten Millionär, den er durch ein kleines Darlehen befreien helfen könnte.

Heflinger vertraute den beiden geriebenen Gaunern seine goldene Uhr im Werte von \$65, sowie \$713 in barem Gelde an. Nachdem sie ihm versprochen hatten, daß sein Geld gute Zinsen tragen würde, verschwanden sie. Der Gefoppte wartete und wartete, ohne daß sich die beiden wieder sehen ließen.

'Chamberlains Täfelchen haben Wunder für mich getan.' 'Chamberlains Täfelchen haben Wunder für mich getan.' 'Chamberlains Täfelchen haben Wunder für mich getan.'

Eine neue chinesische Schrift.

Eine Reform der bekanntlich äußerst schwierigen chinesischen Schrift, mit der sich bereits Gelehrte der Tsing-Dynastie jahrelang beschäftigt haben, ist jetzt vom Unterrichtsministerium in Peking wieder aufgenommen worden. Die neue Schrift, die zur Einführung kommen soll, besteht aus 39 Zeichen, durch deren Zusammenfügung einzelne Wörter, ähnlich dem System der europäischen Schrift, gebildet werden.

Red Top Rye

is nourishing and refreshing because of its absolute purity.

Kriegsnachrichten.

Berlin (über Sarville, L. J.) Durch Geschosse und Fliegerbomben der Engländer und Franzosen auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind, wie ein amtlicher Bericht meldet, im April hinter der deutschen Front in Frankreich und Belgien 8 Männer, 10 Frauen und 9 Kinder getötet worden.

Der Athener Korrespondent der Londoner 'Daily Mail' telegraphiert, daß der Generalfeldmarschall Liman v. Sanders mit einer deutschen Armee und vielen schweren österreichischen Wörfern in Smorna eingetroffen ist.

Eine von St. Petersburg eingetroffene amtliche Depesche meldet, daß der türkische Kreuzer 'Wreslau' die russische Küste am Schwarzen Meer bombardiert.

Die britische Regierung hat, wie der Premier Asquith im Parlament ankündigte, 'aus militärischen Gründen' beschlossen, die Verluste der englischen Armeen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen und der Flotte in Zukunft nicht mehr bekannt zu geben.

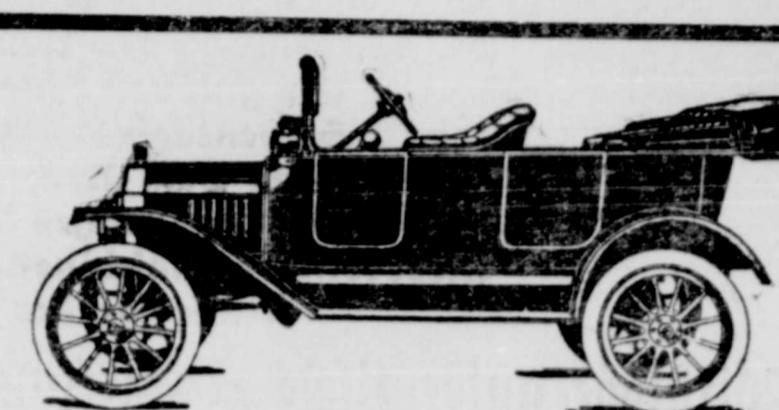
Die russische Truppen, die in Frankreich angelangt sind, waren, wie jetzt berichtet wird, durch ganz Persien marschiert und am Persischen Golf auf Schiffe gebracht worden, die sie durch das Mittelmeer nach dem Hafen in Süd-Frankreich brachten.

Berlin, 10. Mai. In einer Liebericht über die Kampfzüge bei Verdun schreibt der bekannte, auch im neutralen Europa hochgeschätzte

Verlangt Neu-Braunfeller Bier.

In hellen und dunklen Flaschen } Zu haben } In Ganzen, Halben, Viertel u. Achtel Fässern. Bestellungen werden prompt ausgeführt. New Braunfels Brewing Co. Neu-Braunfels, Texas. Phone No. 57.

Militärkritiker Major Morant im Berliner Tageblatt folgendes: 'Der deutsche Angriff auf Verdun stützt sich auf die vernichtende Wirkung der deutschen schweren Artillerie. Die Einnahme der kleineren Festungen im Westen zu Beginn des Krieges durch Ausnutzung der schweren Artillerie war lediglich das Vorbild zu den Operationen, die gegenwärtig bei Verdun im Gange sind.'



'FORD' Roadsters und Touring Cars an Hand für prompte Ablieferung. Genießt den Sommer in einem Auto. \$475.00 für Touring Car hier abgeliefert. \$425.00 für Roadster hier abgeliefert. Gerlich Auto Co. oder Eiband & Fischer.

London, 10. Mai. Irland hat heute wieder eine Reihe von Sensationen geliefert. In erster Stelle stand der seitens der britischen Regierung bestätigte Bericht, daß J. Sheehy Steffington, Herausgeber des Irish Citizen, sowie zwei andere Journalisten in der Portobello-Kaserne in Dublin vor der Verhaftung des Kriegsrechts, ohne Kenntnis der Militärbehörden und ohne Anklageerhebung oder Prozeß hingerichtet wurden.

Das New Yorker 'Deutsche Journal' vom 10. Mai schreibt: Robert Maverik kam gestern mit 104 Passagieren auf der 'Lorraine' aus Bordeaux an und erzählte von seinen Erlebnissen während der Flucht der serbischen Armee beim Einmarsch der verbündeten Seere. Maverik und George Vorillard, die beide vorher dem Stabe der amerikanischen Botschaft in Paris angehört hatten, waren kurz vor dem Beginn der deutsch-österreichischen Invasion zu amerikanischen Botschaften in Belgrad geflüchtet.

Die Athener Korrespondent der Londoner 'Daily Mail' telegraphiert, daß der Generalfeldmarschall Liman v. Sanders mit einer deutschen Armee und vielen schweren österreichischen Wörfern in Smorna eingetroffen ist.

Eine von St. Petersburg eingetroffene amtliche Depesche meldet, daß der türkische Kreuzer 'Wreslau' die russische Küste am Schwarzen Meer bombardiert.

Die britische Regierung hat, wie der Premier Asquith im Parlament ankündigte, 'aus militärischen Gründen' beschlossen, die Verluste der englischen Armeen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen und der Flotte in Zukunft nicht mehr bekannt zu geben.

Die russische Truppen, die in Frankreich angelangt sind, waren, wie jetzt berichtet wird, durch ganz Persien marschiert und am Persischen Golf auf Schiffe gebracht worden, die sie durch das Mittelmeer nach dem Hafen in Süd-Frankreich brachten.

Berlin, 10. Mai. In einer Liebericht über die Kampfzüge bei Verdun schreibt der bekannte, auch im neutralen Europa hochgeschätzte

Der Moskauer Masputin, der den Jaren seit Jahren vollständig beherrschte und den ganzen russischen Hof tyrannisierte, soll nach einer über Bukarest hier eingetroffenen Depesche ermordet worden sein.

Die Türken haben bei ihrer Offensive im Kaukasus die Russen in der Gegend des Berges Kope auf einer Front von fünfzehn Kilometern vollständig gewonnen und in die Flucht getrieben.

Das New Yorker 'Deutsche Journal' vom 10. Mai schreibt: Robert Maverik kam gestern mit 104 Passagieren auf der 'Lorraine' aus Bordeaux an und erzählte von seinen Erlebnissen während der Flucht der serbischen Armee beim Einmarsch der verbündeten Seere.

Die Brooklyner Freie Presse berichtet: Ein jüdischer Sohn des Stiefvaters mit dem wohlklingenden Namen Octavius Willotta hatte die Idee, den Aberglauben, der manchen Menschen innewohnt, in eine in geschäftlichen 'Unternehmen' nutzbar zu machen.

Die Athener Korrespondent der Londoner 'Daily Mail' telegraphiert, daß der Generalfeldmarschall Liman v. Sanders mit einer deutschen Armee und vielen schweren österreichischen Wörfern in Smorna eingetroffen ist.

Eine von St. Petersburg eingetroffene amtliche Depesche meldet, daß der türkische Kreuzer 'Wreslau' die russische Küste am Schwarzen Meer bombardiert.

Die britische Regierung hat, wie der Premier Asquith im Parlament ankündigte, 'aus militärischen Gründen' beschlossen, die Verluste der englischen Armeen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen und der Flotte in Zukunft nicht mehr bekannt zu geben.

Die russische Truppen, die in Frankreich angelangt sind, waren, wie jetzt berichtet wird, durch ganz Persien marschiert und am Persischen Golf auf Schiffe gebracht worden, die sie durch das Mittelmeer nach dem Hafen in Süd-Frankreich brachten.

Berlin, 10. Mai. In einer Liebericht über die Kampfzüge bei Verdun schreibt der bekannte, auch im neutralen Europa hochgeschätzte

Der Moskauer Masputin, der den Jaren seit Jahren vollständig beherrschte und den ganzen russischen Hof tyrannisierte, soll nach einer über Bukarest hier eingetroffenen Depesche ermordet worden sein.



# Shermann hatte recht!

Sie werden mit ihm übereinstimmen, wenn Sie Vorstellung sehen:

## „Bei den Deutschen an der Front.“

Die Augen der Camera zeigen:  
Die Erstürmung von Novo Georgiewsk  
Der Fall von Warschau  
Siebentägige Schlacht  
Schlacht vom Aeroplan aus  
Hindenburgs großes Vordringen  
Mörderisches Maschinengewehrfeuer  
Der Kaiser an der Front

Die Augen der Camera zeigen  
Große Kanonen zererschmettern Forts  
Zeppeline über Warschau  
Ein russischer Kugelregen  
Wütende Infanterie-Angriffe  
Meilenweite Schlachtfrent  
Desperate Kämpfe in den Gräben  
Vor den feindlichen Kanonen.

Wirkliche, authentische Kriegsszenen, keine „Mache“! Mit Erlaubnis der deutschen Kriegsbehörden aufgenommen  
8500 Fuß Kriegsbilder! Ein zwei-stündiger Besuch der europäischen Kriegszone!

„Bei den Deutschen an der Front“, oder „Bei Hindenburg in Rußland“ lautet der Titel dieser wundervollen Kriegsbilder und sind dazu berechtigt, denn Herr Turboroughs Gegenwart überall dem Schlachtfeld ist augenscheinlich. Unterfucht er nicht gerade einer frischverwundeten Soldaten, so plaudert er mit Offizieren, speist mit ihnen, borgt sich ihre besten Pferde. Auf dem Schlachtfeld angelangt sieht man überall die Merkmale des Krieges. Man sieht die Turmkolonnen vorwärts rennen über Anhöhen und Ebenen, durch Gräben und Pfügen klettert unter Deckung der großen Kanonen; sie nähern dem Ziel, während überall feindliche Bomben einschlagen und plagen, wie riesigen Ketten lange Rauchstreifen in der Luft zurücklassend und beim Einschlagen die Erde aufwühlend. In Trümmern liegende Dörfer und Städte veranschaulichen die Zerstörung friedlicher Gemeinwesen. Die vernichtende Wirkung schwerer deutscher Kanonen ist zu sehen.  
Berlin, die deutsche Hauptstadt, erscheint im Festkleide, anheimelnd unberührt von dem, was an der Front vorgeht. Der Kaiser und die Kaiserin, deren Tochter und drei Söhne, darunter der Kronprinz, wurden von der Camera aufgefangen, als sie gerade den kaiserlichen Palast verließen.  
Die Bilder „flirkern“ nicht, wie die meisten an der Front aufgenommenen Bilder es tun.

### 2 Tage 2 Samstag und Sonntag, 20. und 21. Mai

Vorstellung von 7 Uhr abends bis Mitternacht.

Eintritt: Kinder 10c, Erwachsene 35c

## Hippodrom, Neu-Braunfels

#### lokales.

† Im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes, Herrn und Frau Emil Dedek, starb am Sonntag, den 14. Mai, Frau Minna Nahe, geb. Lindholm. Die Verbliebene wurde geboren am 20. August 1851 zu Lützen in dem damaligen Königreich Hannover. Nachdem sie in der alten Heimat zur Jungfrau herangewachsen war, reiste sie ums Jahr 1870 ihrem teuren Lebensgefährten, Herrn Heinrich Nahe, die Hand fürs Leben, und teilte auch mit ihm bis zu seinem Lebensende im Jahre 1905 redlich Freud und Leid. Ihrer glücklichen Ehe entsprossen 7 Söhne und 5 Töchter, die alle zur Freude der Eltern heranwuchsen und diese überlebten. Viele Jahre wohnten die beiden Gatten in der Comalstadt, allgemein beliebt und verehrt. Der Gatte der Dahingegangenen verwaltete 8 Jahre das Amt des städtischen Totengräbers. Als vor 10 Wochen die Krankheit der Verstorbenen sich immer mehr verschlimmerte und aus einem innern Leiden sich zuletzt die Wasserlucht entwickelte, wurde sie von ihrer Tochter, Frau Emil Dedek, in ihr Haus aufgenommen, damit der lieben Mutter eine umso bessere Pflege konnte zu Teil werden. Sie brachte ihre Pilgerfahrt auf 64 Jahre, 8 Monate und 24 Tage. Ihre teure Leibesruhe wurde am Montag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind 7 Söhne, Willie, Otto, Oscar, Hermann, Albert, Emil und Frank, 5 Töchter, Frau Frank Präger, Frau Ed. Bremer, Frau Louis Meiland, Frau Emil Dedek und Frä. Lonie Nahe, 4 Schwieger-söhne, 5 Schwiegertöchter, 17 Enkel und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Midding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New York 13c, New Orleans 12 3/4c, San Antonio 12.44.

† In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche fällt die Sonntagsschule und der Gottesdienst am Sonntag, den 21. d. M. aus, da Herr Pastor Mornhinweg einer Konferenz zu Waco beizuwohnt. Der Gottesdienst in der Martinsgemeinde zu Hortontown

wird infolge dessen auch anstatt am kommenden Sonntag erst am Sonntag darauf, also am 28. Mai, abgehalten werden.

Aus Leihners School bei Seguin.

Im hohen Alter von 79 Jahren, 6 Monaten und 8 Tagen entschlief sanft und im Frieden Gottes, Herr Julius Carl Friedrich Schwandt. Der Verstorbene wurde am 6. November 1836 zu Baumgarten, Kreis Dramburg in Pommern geboren. Am 5. April des Jahres 1861 verheiratete er sich mit Frä. Johanna Dorothea Drews, mit der er 53 Jahre Freud und Leid teilen durfte. Der Ehe entsprossen fünf Töchter und drei Söhne, von denen ihm ein Sohn und eine Tochter im zarten Kindesalter im Tode vorangingen. Im Alter von 56 Jahren, im Jahre 1892, wanderte der Verstorbene mit seiner Familie nach Amerika aus und zog zu seiner verheirateten Tochter Frau Heinrich Schulze, woselbst er bis zu seinem Tode wohnte. Am 14. Mai verlagten seine Kräfte, die durch vorangegangenes achtjähriges Leiden sehr geschwächt waren: Um den Dahingegangenen trauern die betagte Gattin, vier Töchter und zwar: Frau Sv. Schulze, Frau Fritz Schulze, Frau Wilh. Schulze und Frau Sv. Ventnagel; zwei Söhne: Herr Julius Schwandt in Neu-Braunfels und Herr Franz Schwandt in Braunschweig (Deutschland); ferner vier Schwieger-söhne, zwei Schwiegertöchter, 17 Entkelinder, 4 Urenkel und viele sonstige Verwandte und Freunde. Am Montag, den 15. Mai fand unter sehr zahlreicher Beteiligung die Beisetzung der sterblichen Ueberreste auf dem Voeder-Friedhof bei Seguin statt. Pastor Schulz amtierte im Trauerhause und am Grabe.

Aus Cibola.

Am 9. Mai wurde auf Davis Stappers Kirchhofe bei Zuehl die teure Hülle des Erstgeborenen der Eheleute Rudolf Stapper und Alma geb. Achterberg durch Pastor C. Kniker bestattet. Nach drei Stunden war dasselbe den jungen Eltern bereits genommen.

Am 10. Mai wurde das schwer erkrankte Töchterlein von W. G. Bühl

und Ottilie, geb. Bevel durch Pastor C. Kniker getauft und erhielt die Namen: Wanda, Linda, Elsa Zuehl. In unserer Freude hören wir das sich das Kind auf dem Wege der Genesung befindet.

Am Sonntag, den 21. Mai 1916 muß Sonntagsschule und Gottesdienst ausfallen, da sich der Pastor auf der Jahreskonferenz bei Waco befinden wird. Am Himmelfahrtstage den 1. Juni wird morgens in Bühl Festgottesdienst sein und nachmittags in Cibola.

Am letzten Sonntag abend gab der Kirchchor von Cibola eine Unterhaltung, welche gut besucht war und die Besucher erfreute und nicht enttäuschte. Alles war deutsch, 3 Dialoge, 3 geeignete Choralieder und 3 Deklamationen.

In Converse wird jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 1/2 3 Uhr Sonntagsschule gehalten werden und um 1/4 4 Uhr Gottesdienst.

**Großes Preischießen**  
des  
**Germania Schützenvereins**  
Sonntag, den 21. Mai.  
Freundlichst ladet ein  
**Germania Schützenverein**  
Marion, Texas.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Deutonia Halle**  
Samstag, den 27. Mai.  
Anfang 7:30. Jedermann freundlichst eingeladen.

**Großer Ball**  
— in —  
**Makdorffs Halle**  
Samstag, den 20. Mai.  
Freundlichst laden ein  
Oberkamp & Schreier.

**Großer Bürger Ball**  
— in —  
**Makdorffs-Halle**  
Samstag, den 27. Mai.  
Jeder ist gebeten, Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.  
Freundlichst laden ein  
Oberkamp & Schreier.

**Großes Preis u. Pot-Schießen**  
des 22 Cal. Schützenvereins  
— in —  
**Bracken**  
Sonntag, den 28. Mai.  
Anfang 9 Uhr morgens. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Alle Schützen sind freundlichst eingeladen.  
Bracken Schützenverein.

**Großer Ball**  
— in —  
**Mission Valley**  
am Samstag, den 27. Mai.  
Freundlichst ladet ein  
Mission Valley Schützen-Verein.

**Großer Ball**  
in der  
**Jorn Halle**  
Samstag, den 27. Mai.  
Freundlichst laden ein  
H. Ziegenhals & Co.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Smerk Halle**  
Samstag, den 27. Mai.  
Kommt Alle und habt eine gute Zeit. Glaesers Orchester.  
Smerk Dancing Club.

**Großes Maifest**  
gegeben von der  
**Chorn Hill Schule**  
bei H. D. Gruene  
Samstag, den 27. Mai.  
Abends großer Ball.  
Jedermann freundlichst eingeladen.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Orth's Pasture Halle**  
Sonntag, den 21. Mai.  
Freundlichst ladet ein  
Orth's Pasture Social Club.

**Großer Ball**  
in der  
**Clear Spring Halle**  
Samstag, den 20. Mai.  
Freundlichst laden ein  
Hugo Bartels.

### Großes Maifest

des  
**Germania Farmer-Vereins**  
zu Anhalt

Samstag, den 20. Mai 1916.

Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Freundlichst ladet ein  
Der Vere

### Ad. F. Moeller.

**Bauunternehmer u. Contrakteur**

Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial.

Office Telephon 56.

### ZIPP AUTO CO.

HAMILTON ZIPP, Manager.

Mein Motto: Befriedigte Kunden.

United States, Firestone & Goodhear Tires. Wir führen einen vollständigen Vorrat von Auto-Teilen. Lassen Sie Ihre Storage-Batterie bei uns laden.

Offen Tag und Nacht.

Telephon 265. Ecke Castell- und Kirchen-Str.

### A. C. Moeller

Nachfolger von Moeller Bros.  
**Contractor und Baumeister**

Cementarbeit eine Spezialität

Neu-Braunfels, Texas.  
Häusertransport  
Telephon 150